

Ergebniszusammenfassung des Best Practice Institutes Elternbefragung PEKiP 2011–2012

1. Einleitung und Kontext

Die vorliegende Untersuchung wurde im Rahmen des Vereinsjahresthemas 2012 „Qualitätssicherung in der PEKiP-Gruppenarbeit“ durchgeführt. Ziel war es, mittels Eltern- und Gruppenleiterbefragungen die Qualität der PEKiP-Arbeit systematisch zu evaluieren. Besonderes Augenmerk lag auf der Entwicklung von Selbstevaluationskompetenz und der Durchführung einer umfassenden Soll-Ist-Analyse.

2. Zielsetzungen der Untersuchung

- **Qualitätsanalyse** der PEKiP-Gruppenarbeit
 - **Ermittlung von Einflussfaktoren** (Rahmenbedingungen (Standards), Lebenssituation, Gruppenklima)
 - **Erfassung von Elternbedarfen**
 - **Analyse der Lernergebnisse** im Abgleich zu den vier PEKiP-Zielen (Eltern-Kind-Kontakt, Eltern-Eltern-Kontakt, Kind-Kind-Kontakt, Entwicklungsbegleitung)
- Die Qualitätsdimensionen wurden auf Basis des Modells von Tschöpe-Scheffler (2010) operationalisiert (Grundhaltung, Analyse, Zugang, Struktur, Prozess, Orientierung, Interaktion, Vernetzung, Nachhaltigkeit).

3. Methodik

- **Elternbefragung:** schriftlich, anonymisiert, über Gruppenleitungen verteilt; Zielstichprobe $n \approx 36.800$, Rücklauf $n = 6.007$ (16,3 %)
- **Gruppenleiterbefragung:** Vollerhebung mittels Kurzfragebogen; Zielstichprobe $n \approx 2.300$, Rücklauf $n = 522$ (22,7 %)
- **Datengrundlage:** Strukturdaten zu Alter, Qualifikation, Gruppenzusammensetzung sowie qualitative Rückmeldungen zur Gruppenarbeit.

4. Zentrale Ergebnisse

4.1 Strukturdaten GruppenleiterInnen

- Durchschnittsalter: 44 Jahre
- PEKiP-Erfahrung: $\emptyset$ 8,3 Jahre (Spanne: 1–30 Jahre)
- Erreichbarkeit: $\emptyset$ 26 Familien wöchentlich (Spanne: 2–100)

4.2 Elternbefragung

Die Analyse der Lernergebnisse zeigte deutliche Unterschiede nach Alter und Bildungsgrad:

- **Nach Bildungsniveau:**
- Bildungsferne Schichten profitieren am stärksten in Bezug auf Entwicklungsbegleitung, Elternbildung und Vernetzung.
- Akademisch gebildete Eltern profitieren signifikant weniger, mit Ausnahme im Bereich *Vernetzung*.
- **Nach Alter:**

- Besonders **junge Eltern (< 25 Jahre)** berichten von starken Lerneffekten.
- Der Nutzen nimmt mit steigendem Alter ab.

4.3 Qualitätsdimensionen

- **Anschlussfähigkeit:** Eltern finden durch PEKiP „Ankerplätze“ für ihr Lernen; Spielanregungen werden zuhause fortgeführt.
- **Mitgestalten:** Eltern reflektieren ihre Erziehungshaltung im gemeinsamen Tun; GruppenleiterInnen fördern aktiv Feedback und psychohygienische Stabilisierung.
- **Vernetzung:** Stärkere Elternkontakte auch außerhalb der Kurse; Austausch führt zu Stärkung der Elternrolle.

5. Interpretation im Lichte didaktischer Prinzipien

Anhand der Modelle von **Siebert** (Partizipation, Vernetzung, Anschlusslernen) und **Tschöpe-Scheffler** (Qualitätsdimensionen) lässt sich zeigen, dass PEKiP als Elternbildungsangebot besonders dann wirksam ist, wenn:

- eine **passgenaue Ansprache** erfolgt (Milieu- und Kultursensibilität),
- **aktive Beteiligung** ermöglicht wird,
- **Vernetzungseffekte** über die Kursstunden hinaus entstehen.

Die Ergebnisse bestätigen, dass PEKiP insbesondere für bildungsferne und junge Eltern eine hohe Wirksamkeit entfaltet und somit eine zentrale Rolle in der frühen Elternbildung einnimmt.

6. Ausblick

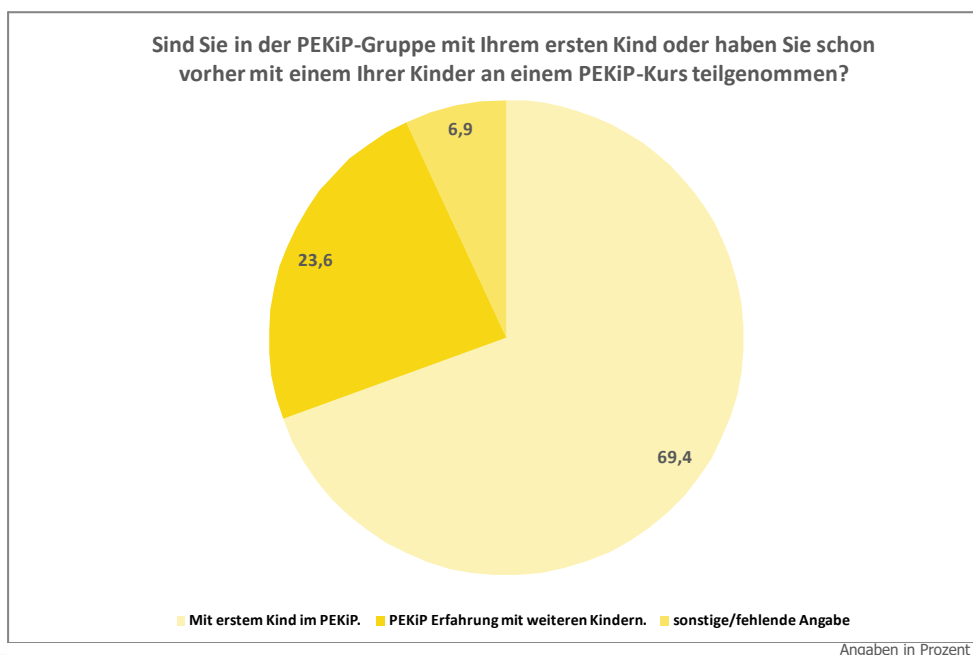
- Ausbau von **niedrigschwelligen Zugängen** für bildungsferne Gruppen
- Intensivierung der **Partizipations- und Vernetzungsstrategien**
- Entwicklung von **Instrumenten zur Selbstevaluation** für GruppenleiterInnen
- Systematische **Verankerung von Feedbackprozessen** zur Sicherung der Qualität

Zusammenfassung: Die Elternbefragung 2011–2012 belegt, dass PEKiP-Gruppen einen signifikanten Beitrag zur frühen Elternbildung leisten. Besonders junge und bildungsferne Eltern profitieren von den Angeboten. Zentrale Qualitätsdimensionen wie Anschlussfähigkeit, Mitgestaltung und Vernetzung wirken nachhaltig über die Gruppensitzungen hinaus und sollten weiter gestärkt werden.

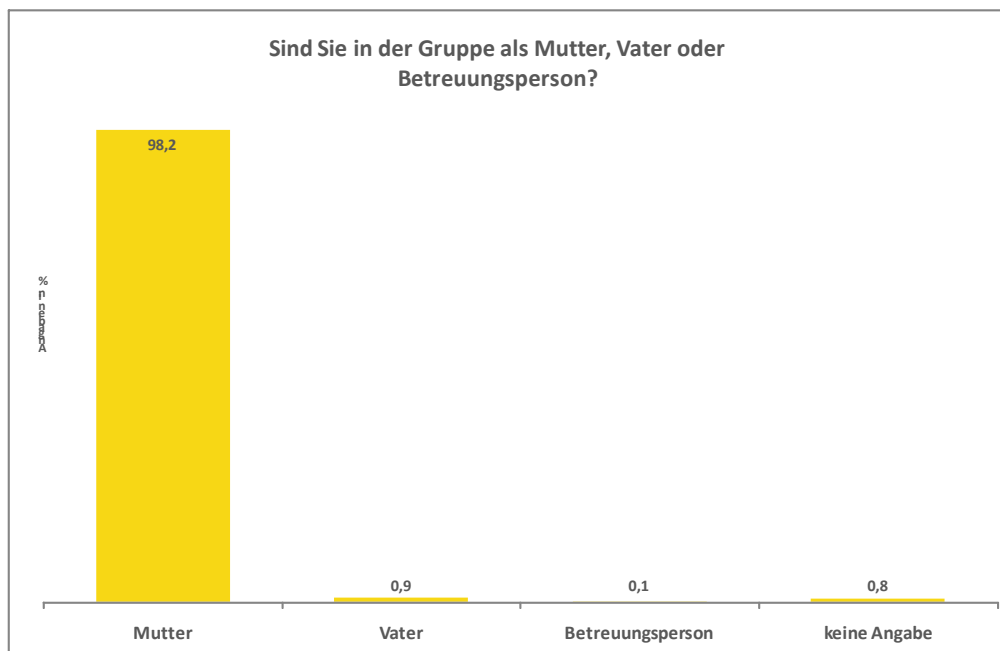
Ergebnisse der Elternbefragung

- "Daten und Fakten" – Informationen zu Befragungsteilnehmern
- Standards und Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit
- Zentrale Themen und Schlüsselfragen im Gruppenvergleich (Alter und Qualifikationsniveau)

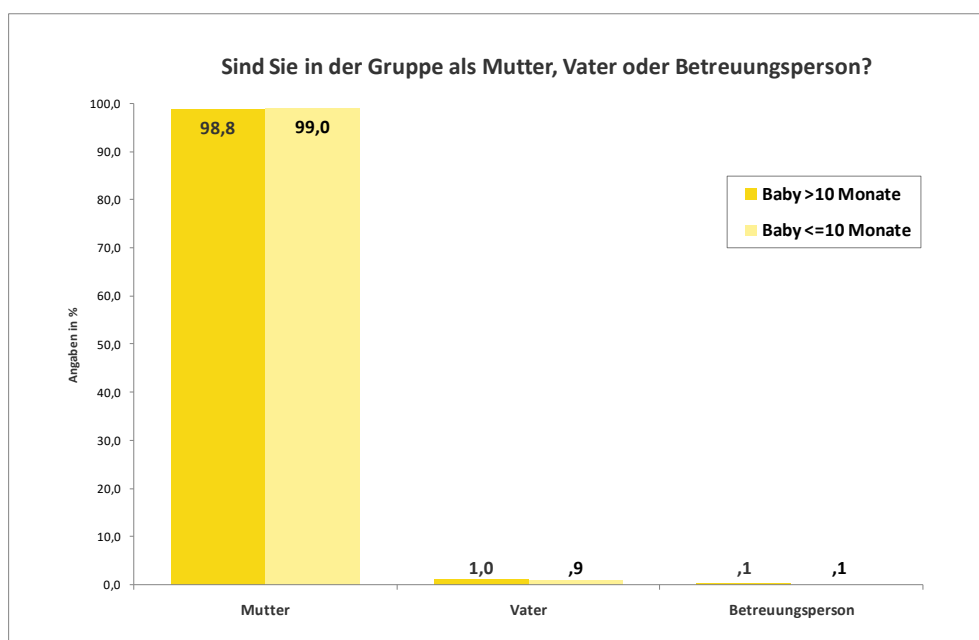
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



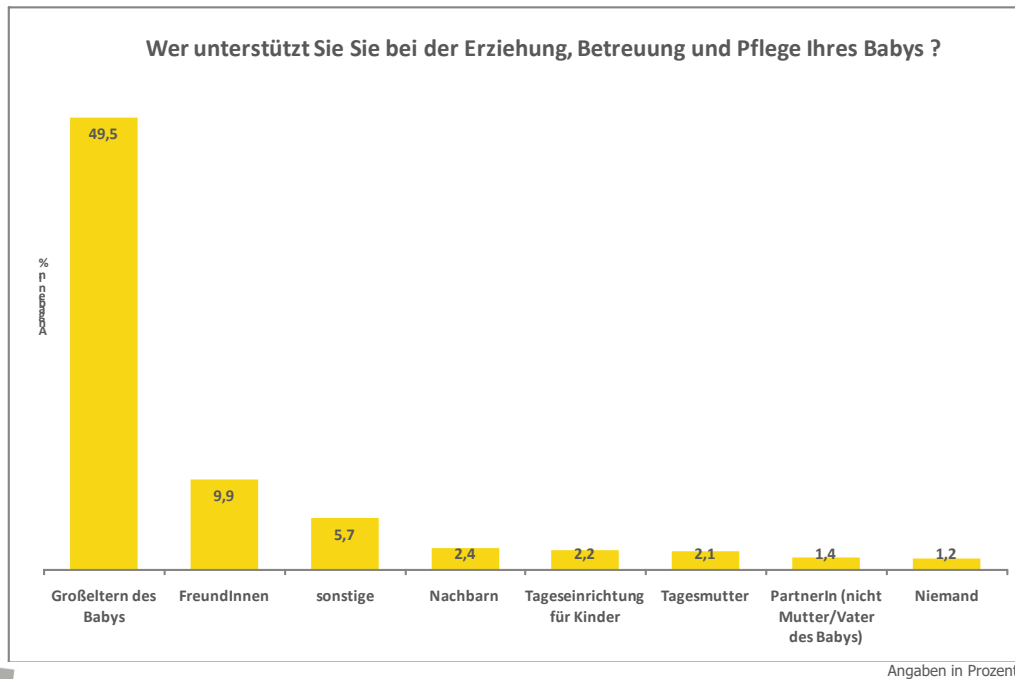
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



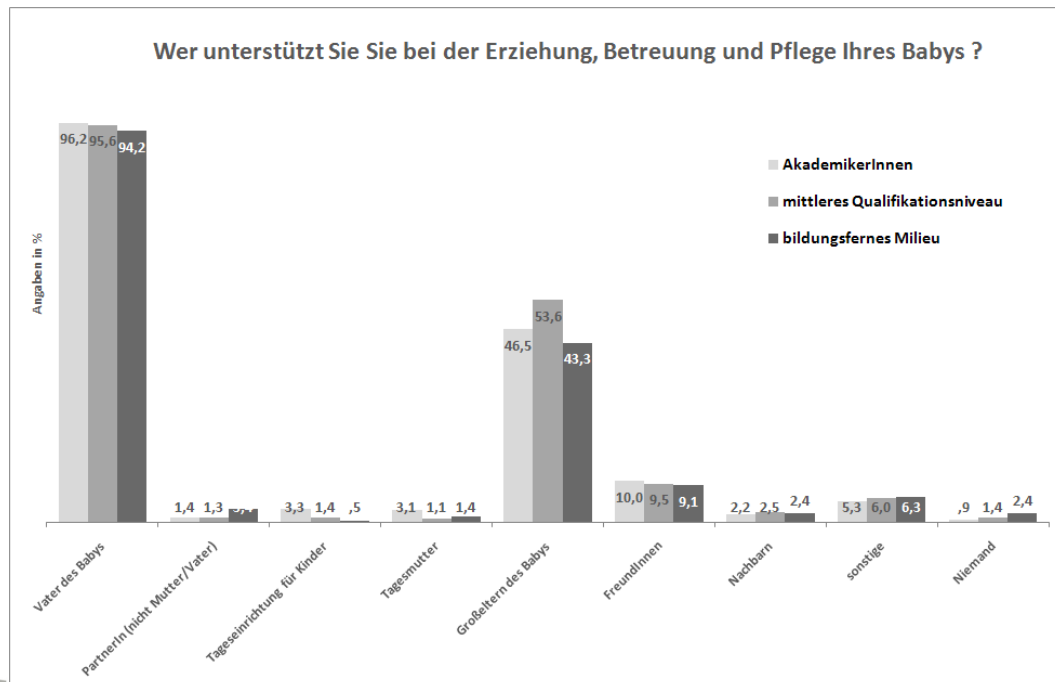
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



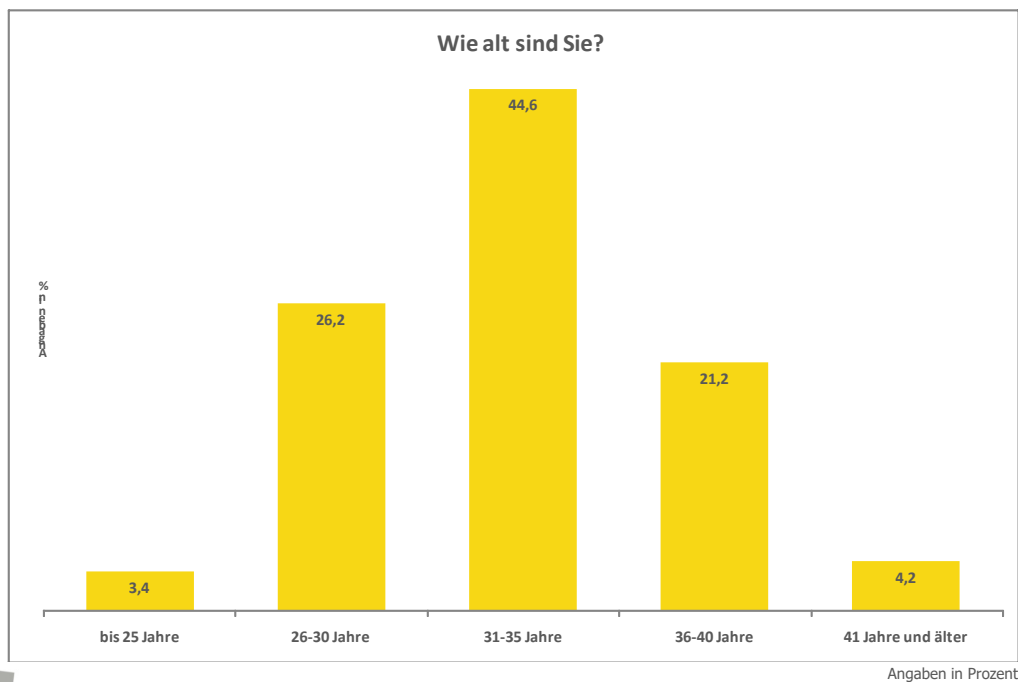
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



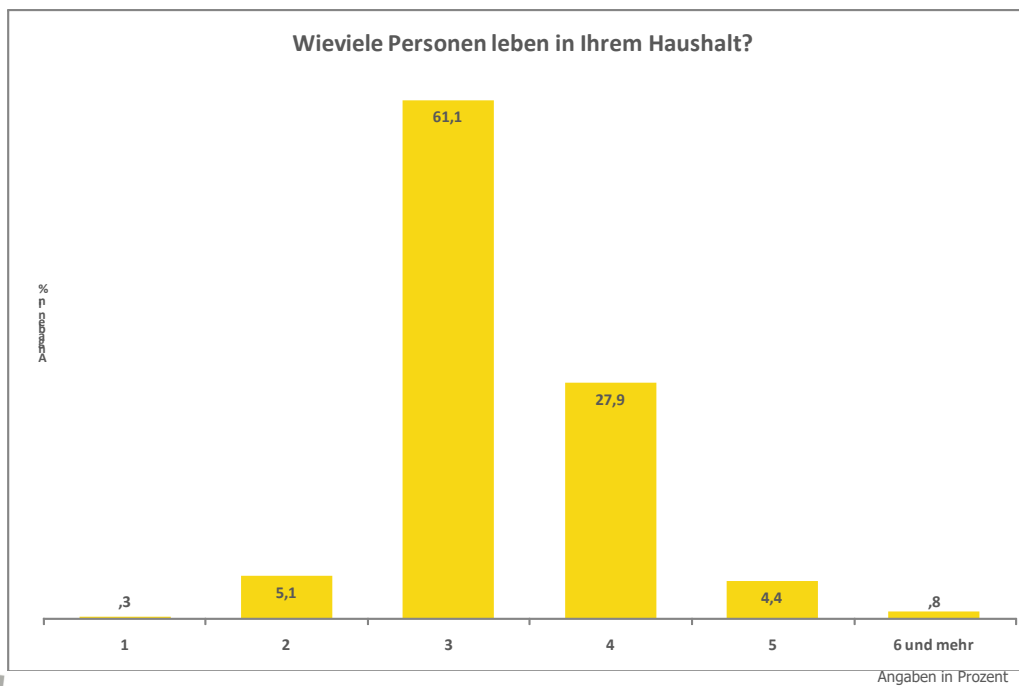
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



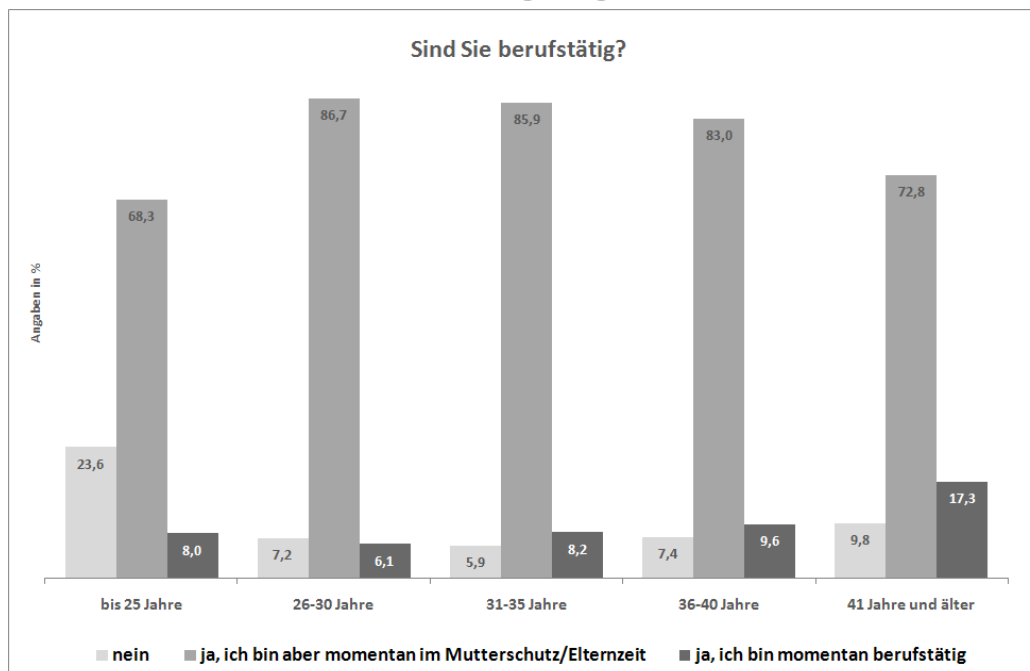
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



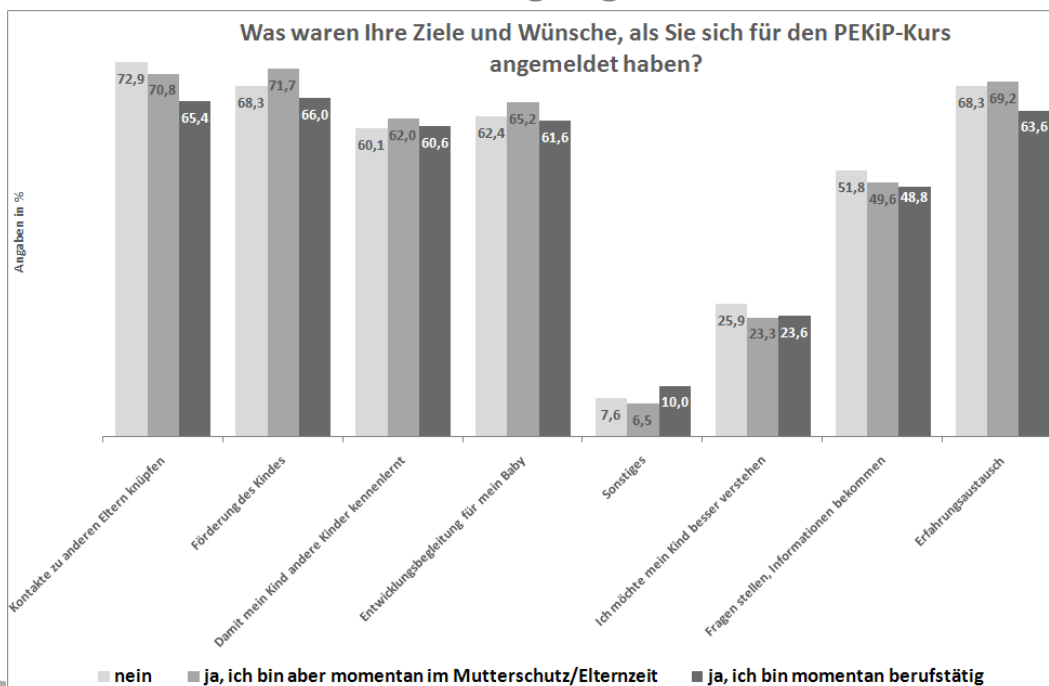
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



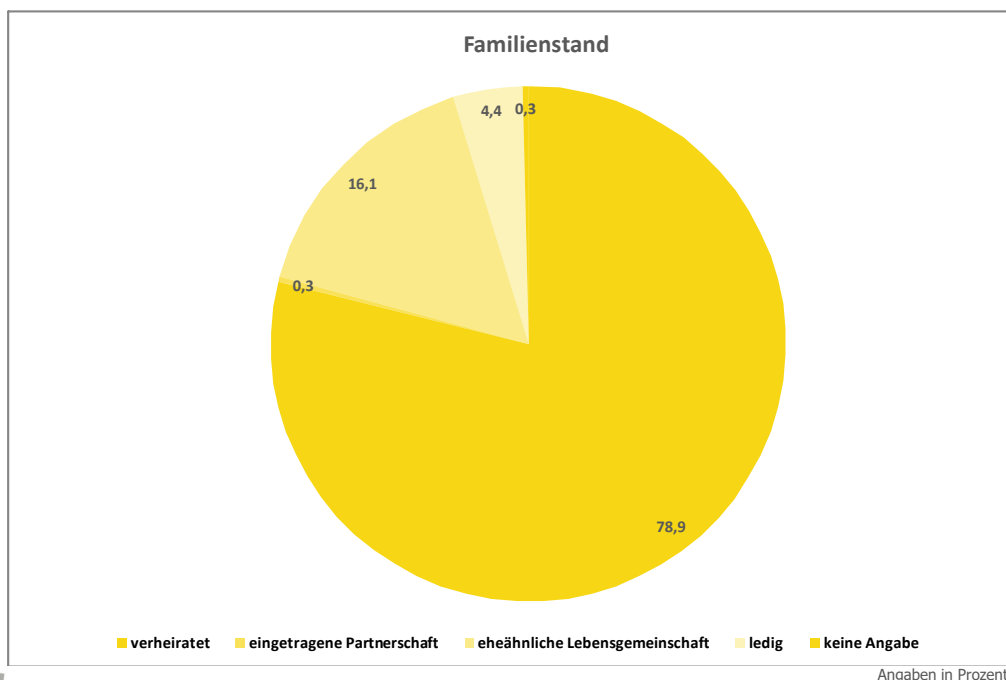
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



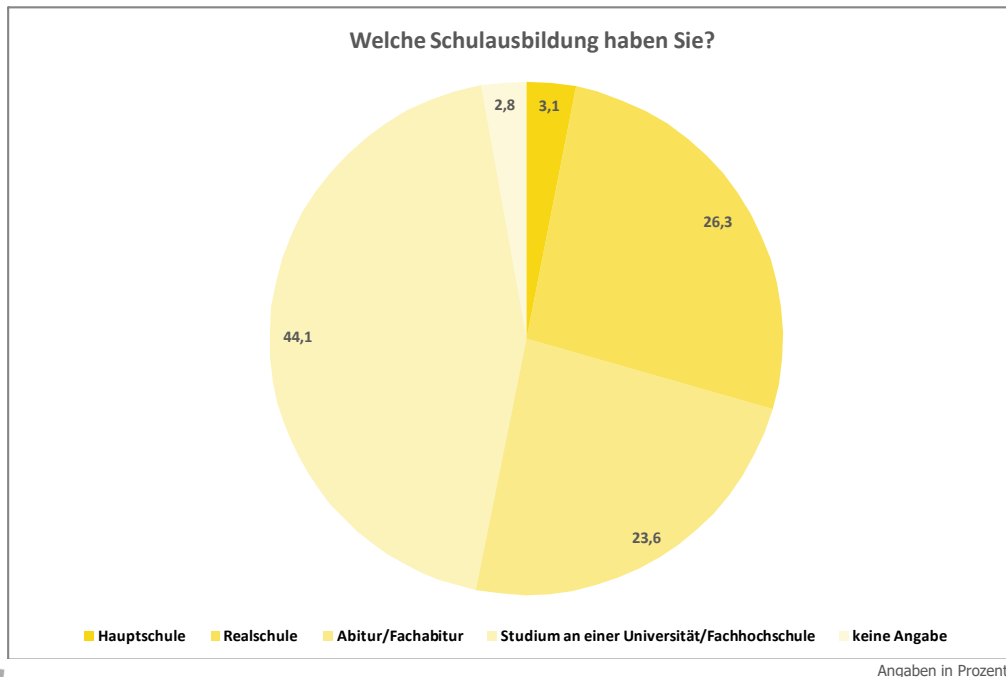
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



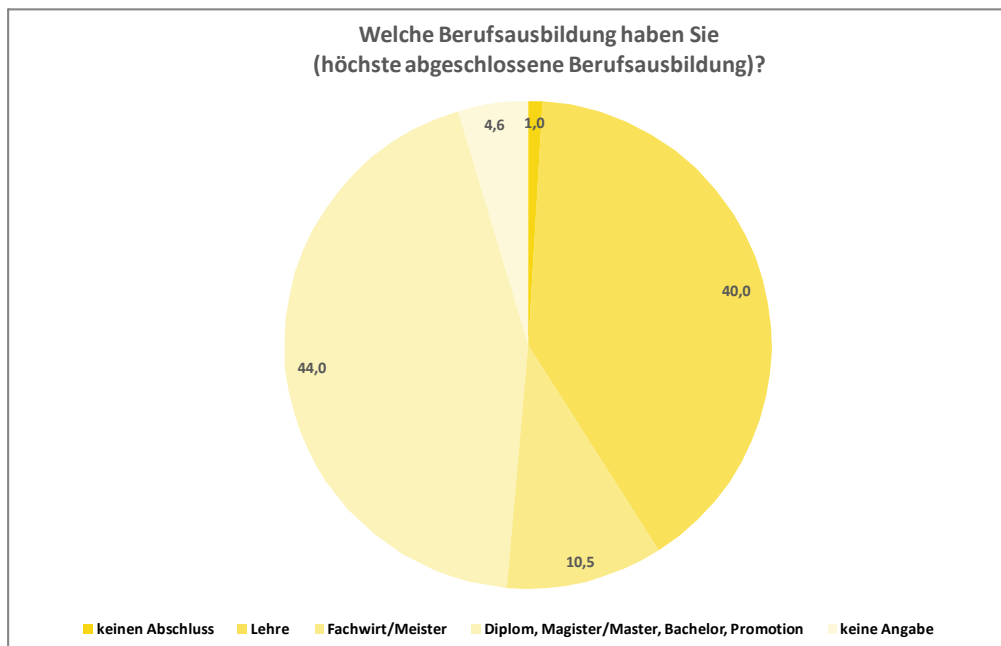
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



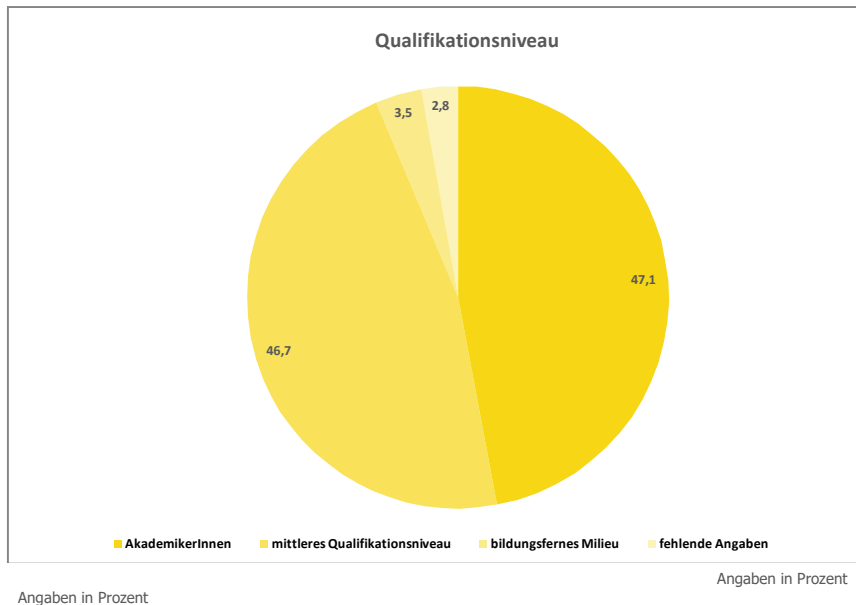
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



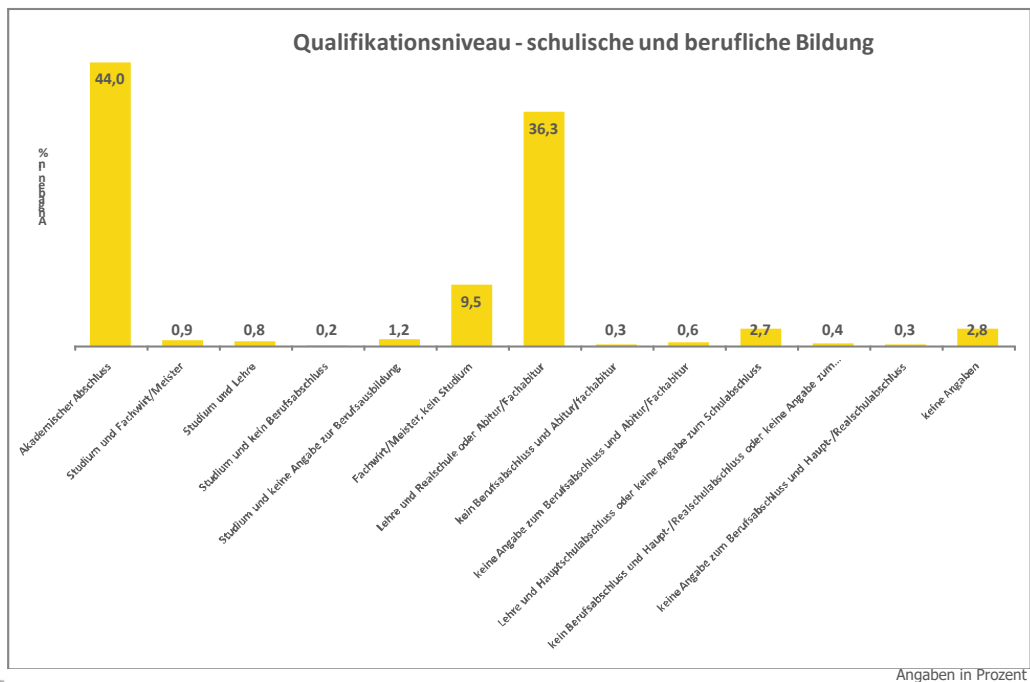
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



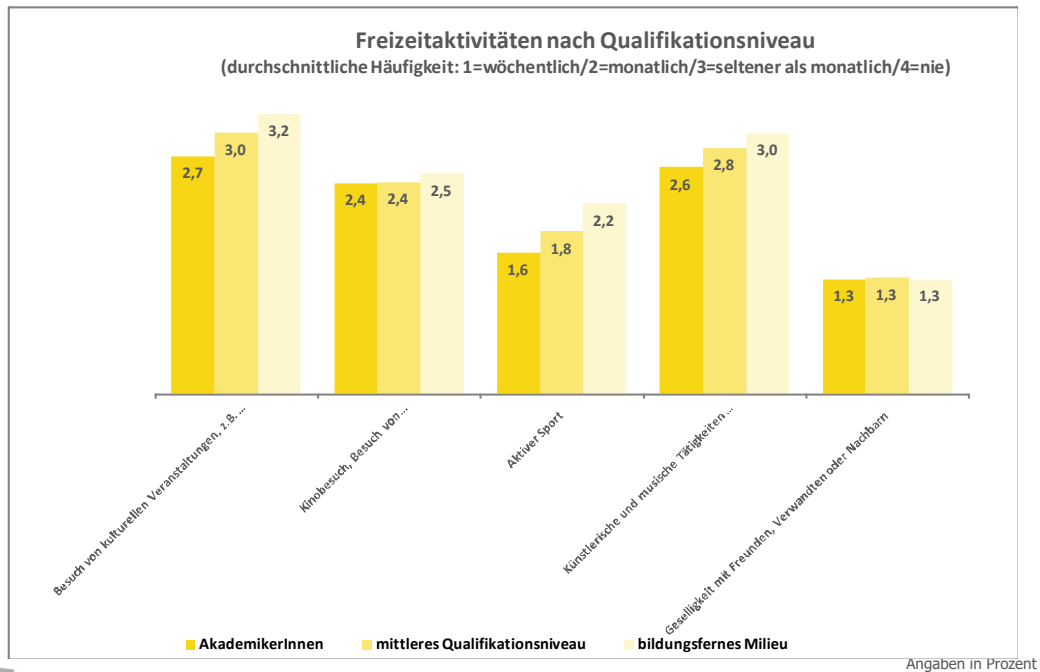
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



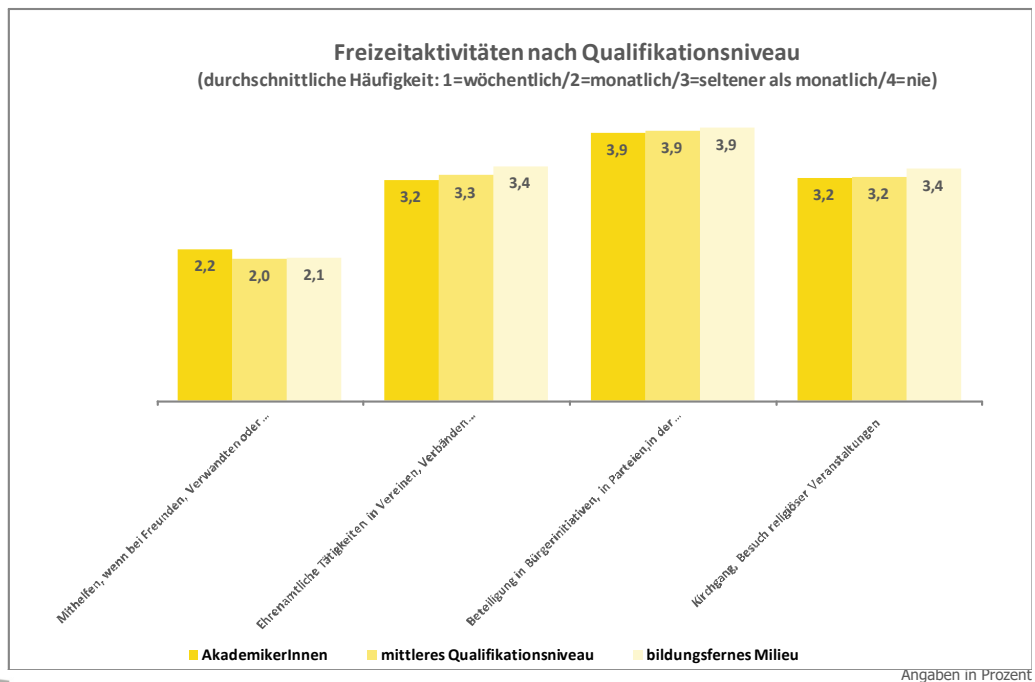
Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



Teilnehmer der Elternbefragung – Personendaten



Qualitätsdimensionen in der PEKiP-Gruppenarbeit

Lernergebnis Kontrolle (MW-Differenzentest unter 10 / 10 und mehr Treffen) (1)

MW-Vergleich: unter 10 Treffen / 10 und mehr Treffen	u10 MW	10+ MW	diff MW	Signifikanz niveau	Dimension - Indikatoren
Lernergebnis Kontrolle					
Ich erfahre durch die Begleitung der GruppenleiterIn im Kursverlauf viel Neues über die frühkindliche Entwicklung, was ich vorher nicht wusste.	2,07	1,98	-0,09	**	Analyse - Entwicklungsbegleitung
Die GruppenleiterIn informierte mich über die Entwicklungsschritte meines Babys.	1,69	1,60	-0,09	***	Analyse - Entwicklungsbegleitung
Die GruppenleiterIn bestärkt mich „intuitiv“ auf mein Baby einzugehen.	1,75	1,66	-0,09	***	Analyse - Entwicklungsbegleitung
Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	2,20	2,12	-0,09	**	Analyse - E-K
Die GruppenleiterIn unterstützt mich, wenn ich im Austausch mit den anderen Erwachsenen etwas sagen will.	1,95	1,95	0,00		Analyse - E-E
Die GruppenleiterIn bietet der Kindergruppe verschiedene Arten der Kontaktaufnahme an.	1,62	1,53	-0,09	***	Analyse - K-K
Wenn Babys im ersten Lebensjahr miteinander spielen, lernen sie voneinander.	1,63	1,69	0,06	*	Analyse - K-K
Ein Baby, welches viele eigene Bewegungen tun darf, fühlt sich wohler.	1,23	1,21	-0,02		Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Durch eigenständiges Bewegen Babys lernen mehr.	1,55	1,49	-0,06	**	Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Mein Baby kann sich in den Gruppenstunden nackt bewegen.	1,13	1,14	0,01		Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Der Wechsel von Spiel und Entspannung ist für mein Baby passend und ausreichend.	1,70	1,64	-0,05	*	Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Ich biete meinem Baby in den PEKiP-Stunden Bewegungsanregungen für beide Körperseiten an.	1,84	1,83	-0,01		Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Spielanregungen, die ich und mein Baby in früheren Kursstunden gelernt haben, werden wiederholt.	1,84	1,70	-0,13	***	Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Durch die Spielanregungen kommen mein Baby und ich uns noch näher.	1,69	1,65	-0,04		Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Die PEKiP-Spiele unterstützen die eigenen Aktivitäten meines Babys, z.B. die Anregungen mit dem Wasserball.	1,53	1,50	-0,03		Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Die GruppenleiterIn geht freundlich und einfühlsam auf mein Baby ein.	1,14	1,11	-0,03	*	Prozess - PEKiP-Methodenstandards
Die GruppenleiterIn fordert mich immer wieder auf, bei den Spielen mit meinem Baby viel zu sprechen.	2,77	2,68	-0,09	*	Prozess - PEKiP-Methodenstandards

„Lesehilfe“ für
Mittelwerte (MW):

1=positiv

5=negativ

Qualitätsdimensionen in der PEKiP-Gruppenarbeit

Lernergebnis Kontrolle (MW-Differenzentest unter 10 / 10 und mehr Treffen) (2)

MW-Vergleich: unter 10 Treffen / 10 und mehr Treffen	u10 MW	10+ MW	diff MW	Signifikanz niveau	Dimension - Indikatoren
Lernergebnis Kontrolle					
Die GruppenleiterIn greift meine Fragen zur Entwicklung meines Kindes auf.	1,42	1,33	-0,09	***	Prozess - Entwicklungsbegleitung
Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	2,06	1,98	-0,09	**	Prozess - Entwicklungsbegleitung
Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	1,83	1,73	-0,09	***	Prozess - Entwicklungsbegleitung
Das gemeinsame Spiel in der Gruppe macht uns Beiden Spaß.	1,32	1,25	-0,07	***	Prozess - E-K
Es gibt es ausreichend Momente in der Gruppe, in denen ich mein Baby einfach nur beobachten kann.	1,43	1,37	-0,06	**	Prozess - E-K
In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	2,98	2,92	-0,06		Prozess - E-E
Ich werde ermutigt, in der Gruppe von meinen Gedanken und Gefühlen zur Erziehung zu sprechen.	2,07	1,90	-0,18	***	Prozess - E-E
Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	1,85	1,74	-0,11	***	Prozess - E-E
Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	2,22	2,06	-0,16	***	Prozess - E-E
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Kindern in Kontakt? - Durch ein Spielangebot der GruppenleiterIn.	2,12	2,05	-0,07	**	Prozess - K-K
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Kindern in Kontakt? - Durch die Anregung von anderen Eltern.	2,77	2,75	-0,02		Prozess - K-K
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Kindern in Kontakt? - Durch Eigenaktivität des Kindes (z.B. indem es anlächelt, freudige Bewegungen macht, sich für das Spiel interessiert, sich zu Kindern hinbewegt).	1,99	1,89	-0,11	***	Prozess - K-K
Wie kommt Ihr Kind mit anderen Kindern in Kontakt? - Durch mich.	2,35	2,40	0,05		Prozess - K-K
Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	1,62	1,52	-0,09	***	Orientierung/Partizipation - Entwicklungsbegleitung
Mein Kind und ich können in der Gruppenstunde selber bestimmen, wann wir welche Spiel-Anregung wir machen wollen.	1,55	1,51	-0,05		Orientierung/Partizipation - Entwicklungsbegleitung
In der Erwachsenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.	2,35	2,19	-0,15	***	Orientierung/Partizipation - E-E

„Lesehilfe“ für
Mittelwerte (MW):

1=positiv

5=negativ

Qualitätsdimensionen in der PEKiP-Gruppenarbeit

Lernergebnis Kontrolle (MW-Differenzentest unter 10 / 10 und mehr Treffen) (3)

MW-Vergleich: unter 10 Treffen / 10 und mehr Treffen	u10 MW	10+ MW	diff MW	Signifikanz niveau	Dimension - Indikatoren
Lernergebnis Kontrolle					
Mein Baby erlebt in den PEKiP-Stunden oft schöne Spielsituationen, weil die Anregungen zur Tagesform passen.	1,92	1,87	-0,04		Orientierung/Ressourcenorientierung - Entwicklungsbegleitung
Im Gespräch über das Erlebte in der Gruppe kann ich am Beispiel etwas für mich und mein Baby lernen.	1,61	1,57	-0,05	*	Orientierung/Ressourcenorientierung - E-E
Durch Nachahmung regen sich die Babys in der Gruppe bei den Spielen gegenseitig an.	2,44	2,24	-0,19	***	Orientierung/Ressourcenorientierung - K-K
Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	2,76	2,66	-0,10	**	Beziehung/Interaktion
Der Umgang der Erwachsenen untereinander ist partnerschaftlich.	1,32	1,32	0,00		Beziehung/Interaktion
Ich erlebe die PEKiP-GruppenleiterIn als offen und ehrlich.	1,23	1,20	-0,03		Beziehung/Interaktion
Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.	1,49	1,41	-0,08	**	Beziehung/Interaktion
Falls ich Bedarf habe, kann ich die GruppenleiterIn zu Adressen für Hilfe- und Beratungsangebote anfragen.	1,35	1,26	-0,10	***	Vernetzung
Ich habe Kontakt mit einigen Erwachsenen der Gruppe auch außerhalb der PEKiP-Treffen.	3,14	2,97	-0,17	***	Vernetzung
Auch zuhause spiele ich mit meinem Baby die PEKiP-Anregungen.	2,31	2,38	0,07	**	Nachhaltigkeit - Entwicklungsbegleitung
Aufgrund der PEKiP-Anregungen habe ich mit meinem Baby noch passende weitere Spiele „erfunden“.	3,19	3,13	-0,06	*	Nachhaltigkeit - Entwicklungsbegleitung
Aufgrund meiner Erfahrungen in der PEKiP-Gruppe kann ich mir vorstellen, mich beim weiteren Weg meines Kindes in Elterngruppen zu engagieren (z.B. Elternrat, ElternsprecherIn im Kindergarten).	3,12	3,03	-0,09	**	Nachhaltigkeit - E-E
Mein Baby ist durch die PEKiP-Erfahrungen sicherer im Umgang mit Gleichaltrigen geworden.	2,32	2,15	-0,17	***	Nachhaltigkeit - K-K
Ich treffe mich auch außerhalb der Gruppenstunde mit TeilnehmerInnen der PEKiP-Gruppe, damit die Babys miteinander spielen können.	3,60	3,37	-0,23	***	Nachhaltigkeit - K-K

„Lesehilfe“ für
Mittelwerte (MW):

1=positiv

5=negativ

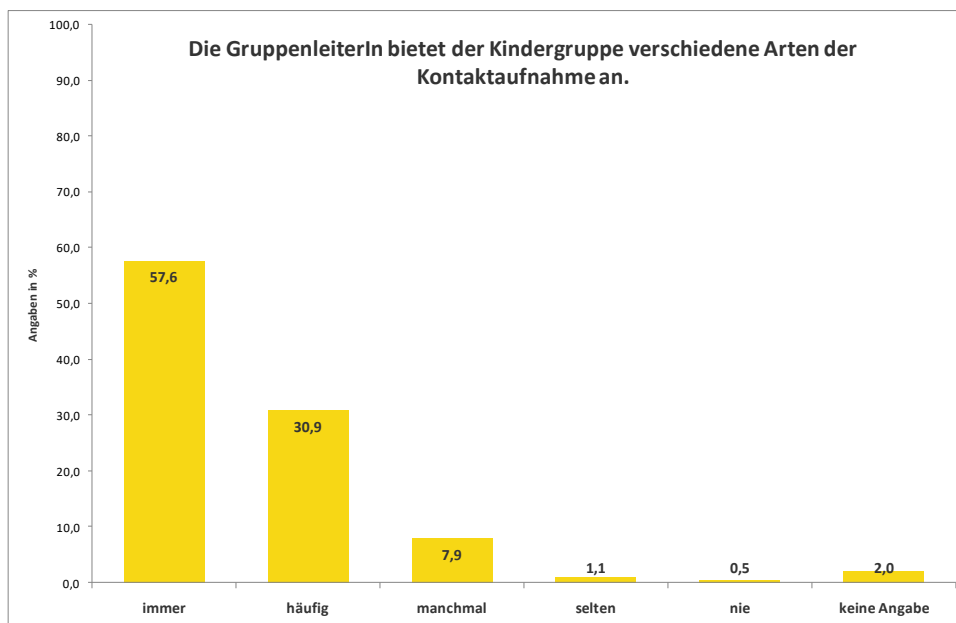
Standards und Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit

Operationalisierung / Dimensionen nach Tschöpe-Scheffler und Fragen

Leitlinien	Analyse	Die GruppenleiterIn bietet der Kindergruppe verschiedene Arten der Kontaktaufnahme an.
	Analyse	Die GruppenleiterIn informiert mich über die Entwicklungsschritte meines Babys.
	Analyse	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.
	Prozess	Die GruppenleiterIn geht freundlich und einfühlsam auf mein Baby ein.
	Prozess	Die GruppenleiterIn fordert mich immer wieder auf, bei den Spielen mit meinem Baby viel zu sprechen.
	Prozess	Der Wechsel von Spiel und Entspannung ist für mein Baby passend und ausreichend.
	Prozess	Ich biete meinem Baby in den PEKiP-Stunden Bewegungsanregungen für beide Körperseiten an.
	Prozess	Die PEKiP-Spiele unterstützen die eigenen Aktivitäten meines Babys, z.B. die Anregungen mit dem Wasserball.
Standards	Orientierung / Partizipation	Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.
	Orientierung / Partizipation	Mein Kind und ich können in der Gruppenstunde selber bestimmen, wann wir welche Spiel-Anregung wir
	Orientierung / Ressourcenorientierung	Mein Baby erlebt in den PEKiP-Stunden oft schöne Spielsituationen, weil die Anregungen zur Tagesform passen.
	Struktur	In meiner PEKiP-Gruppe sind nicht mehr als 8 Erwachsene (ohne die GruppenleiterIn).
	Struktur	Es werden PEKiP-Folgekurse bis zum Ende des ersten Lebensjahres meines Kindes angeboten.
	Struktur	Mit dem An- und Ausziehen des Kindes dauert die PEKiP-„Stunde“ nie weniger als 90 Minuten.
	Struktur	Der PEKiP-Raum ist immer ausreichend warm für die nackten Kinder.
	Struktur	Der PEKiP-Raum ist immer sauber.
	Struktur	Im PEKiP-Raum ist so viel Platz, dass ich mich zum Spielen zeitweise auf dem Boden ausstrecken kann.
	Struktur	Die PEKiP-Anregungen im ersten Halbjahr des Kindes zeigt die GL mit einer Puppe.
	Struktur	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.
	Struktur	Das gemeinsame Spiel in der Gruppe macht uns Beiden Spaß.
Standards	Vernetzung	Durch die Spielanregungen kommen mein Baby und ich uns noch näher.
	Nachhaltigkeit	Ich habe Kontakt mit einigen Erwachsenen der Gruppe auch außerhalb der PEKiP-Treffen.
	Nachhaltigkeit	Ich treffe mich auch außerhalb der Gruppenstunde mit TeilnehmerInnen der PEKiP-Gruppe, damit die Babys
	Nachhaltigkeit	Mein Baby ist durch die PEKiP-Erfahrungen sicherer im Umgang mit Gleichaltrigen geworden.
Standards	Nachhaltigkeit	Aufgrund der PEKiP-Anregungen habe ich mit meinem Baby noch passende weitere Spiele „erfunden“.
	Nachhaltigkeit	Auch zuhause spiele ich mit meinem Baby die PEKiP-Anregungen.

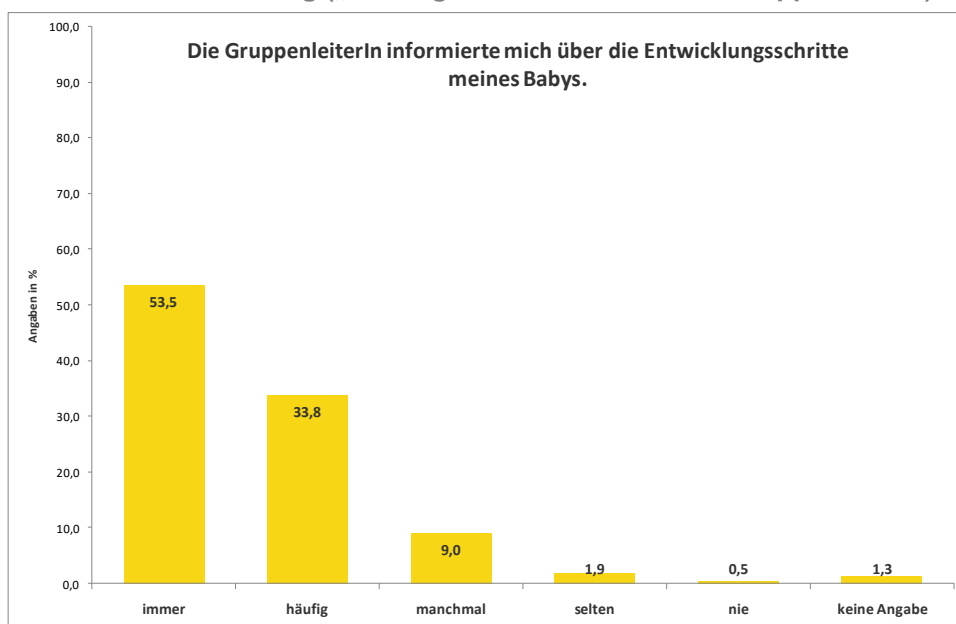
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



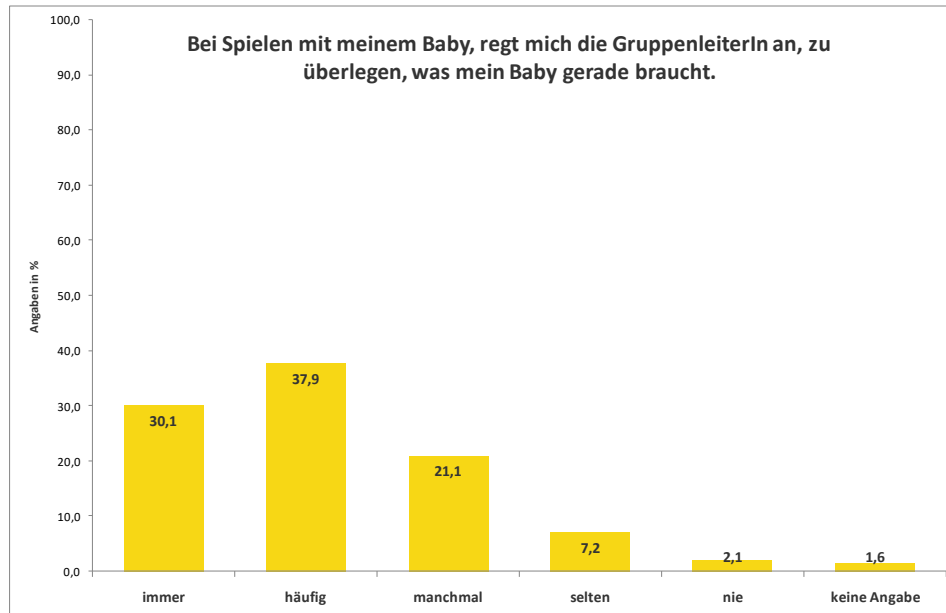
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



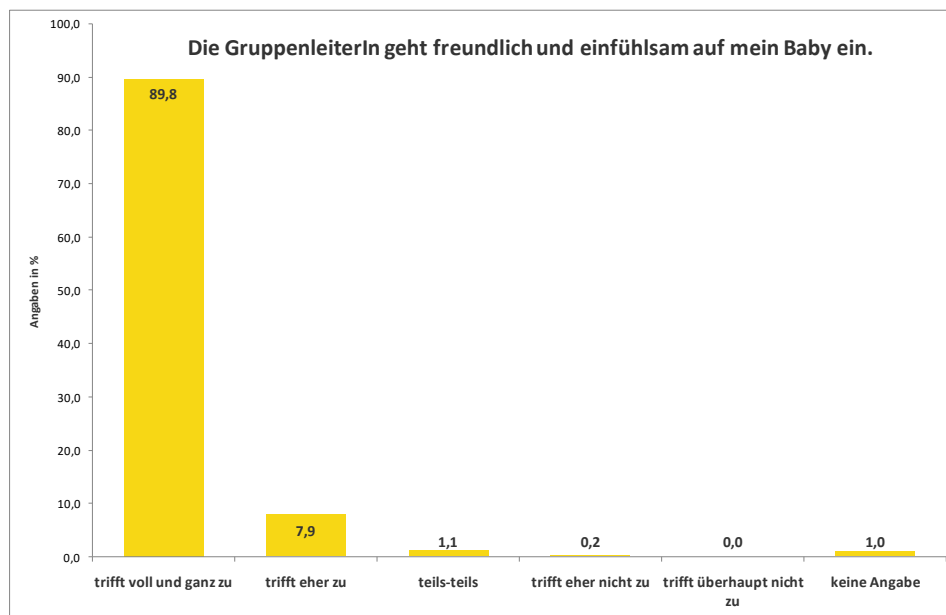
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



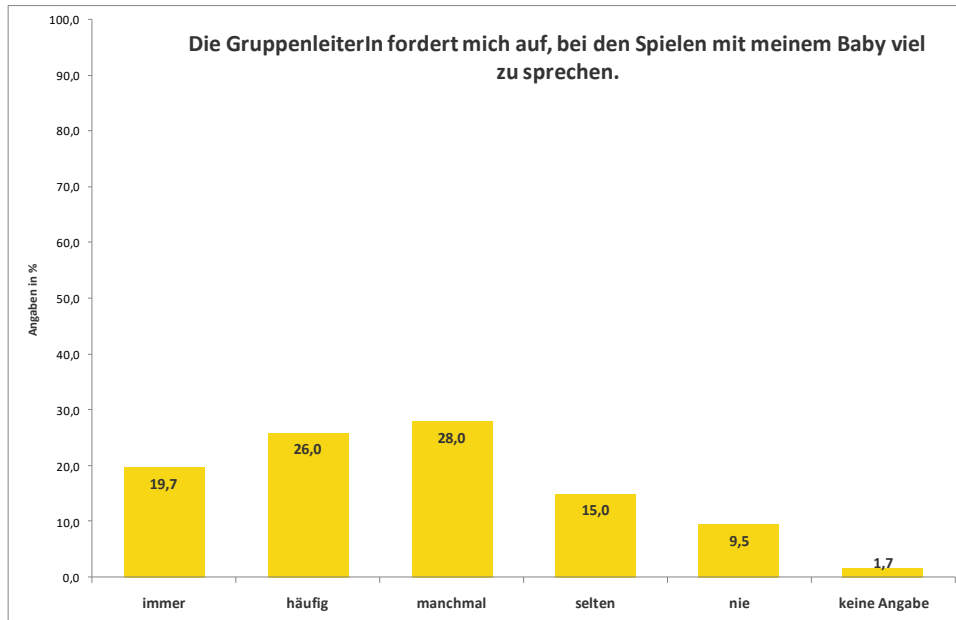
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



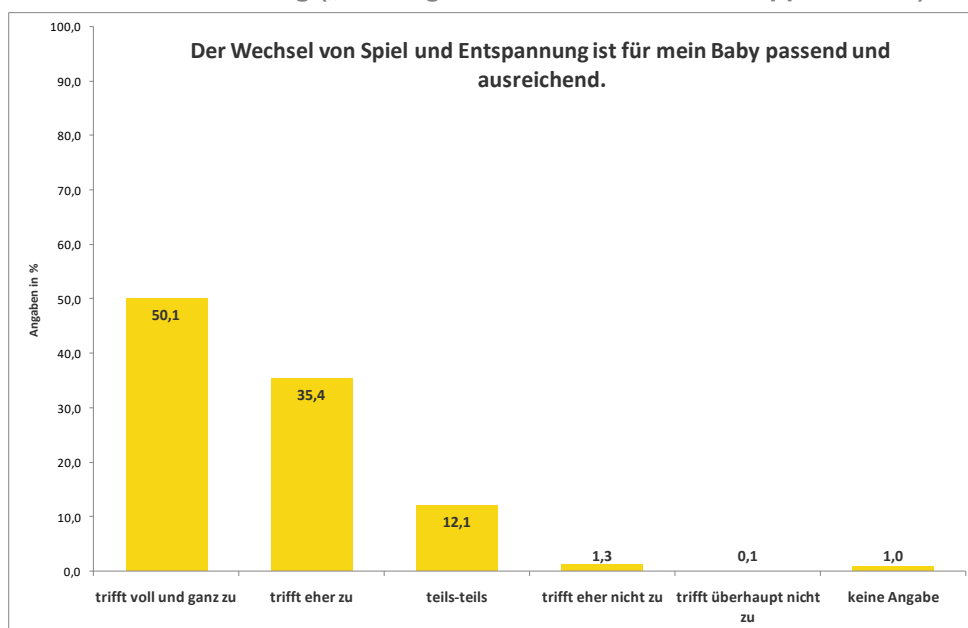
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



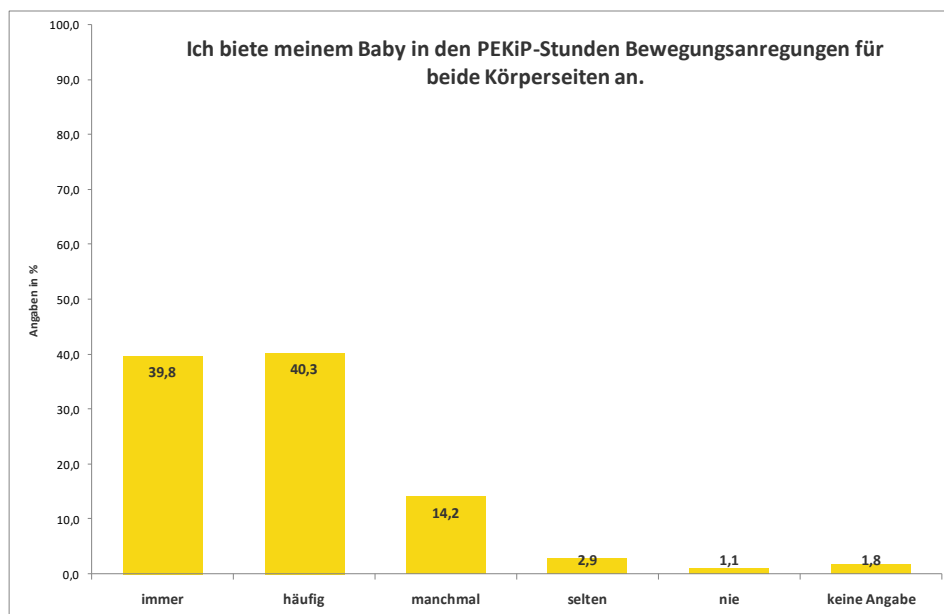
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



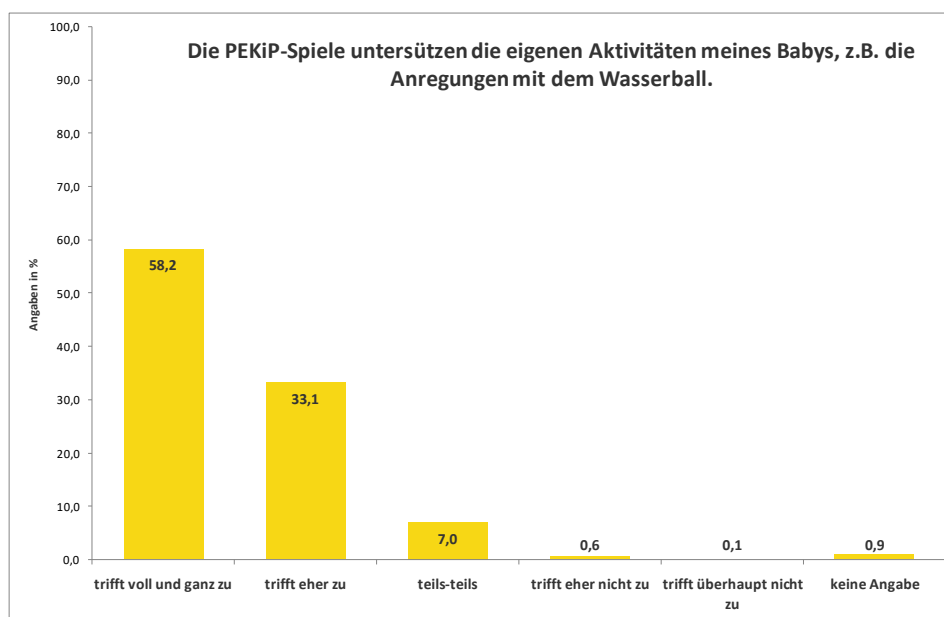
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



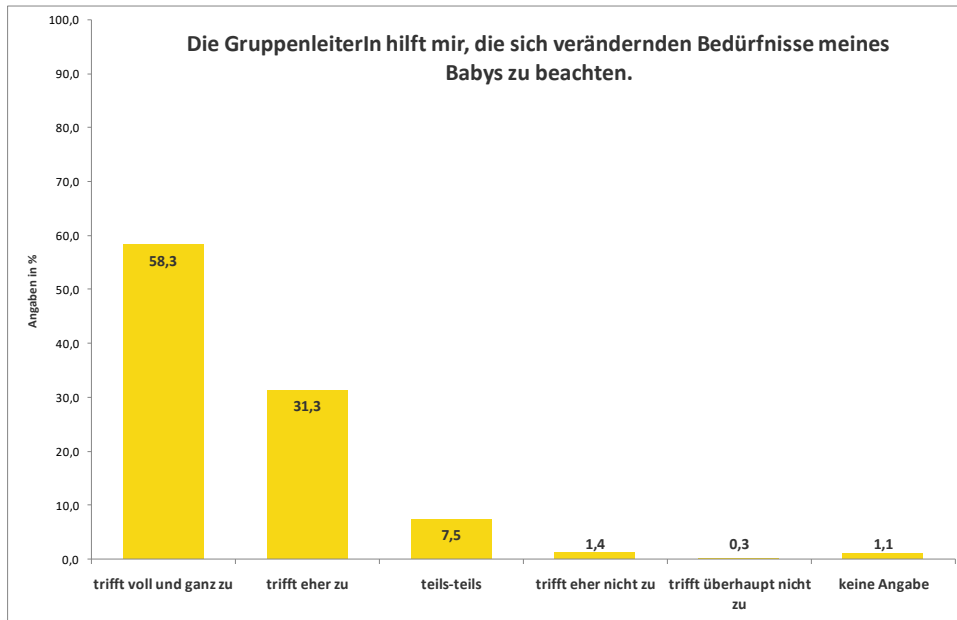
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



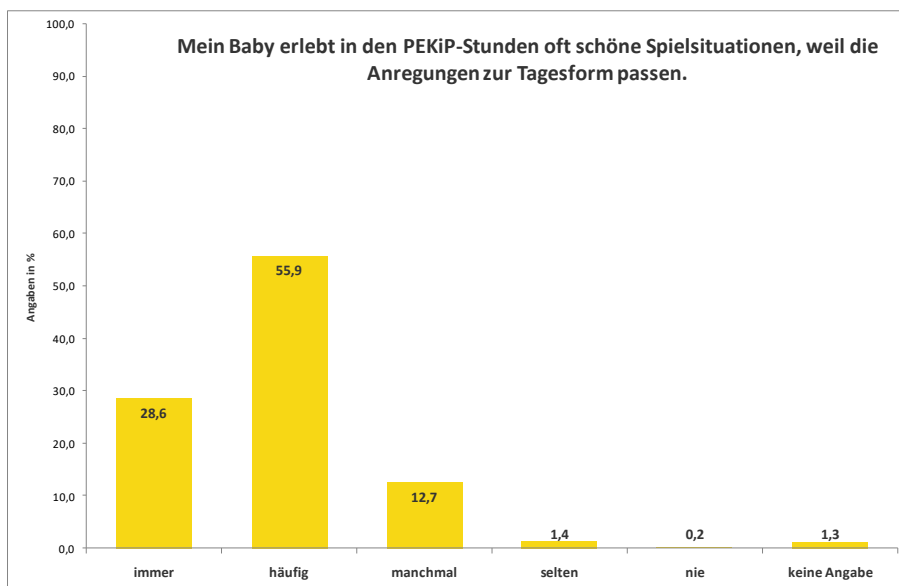
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Partizipation)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



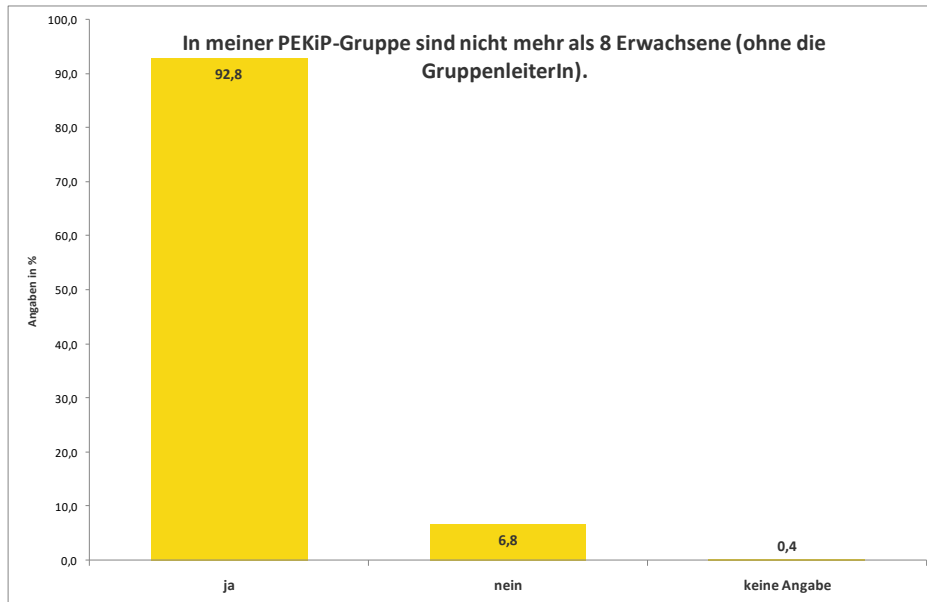
Leitlinien in der PEKiP-Gruppenarbeit (Ressourcenorientierung)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



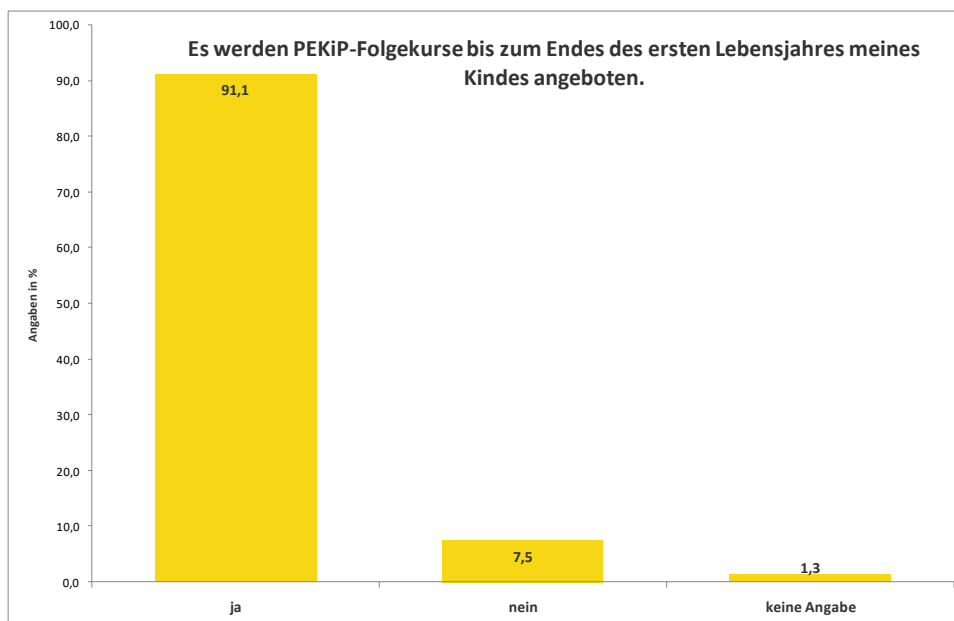
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



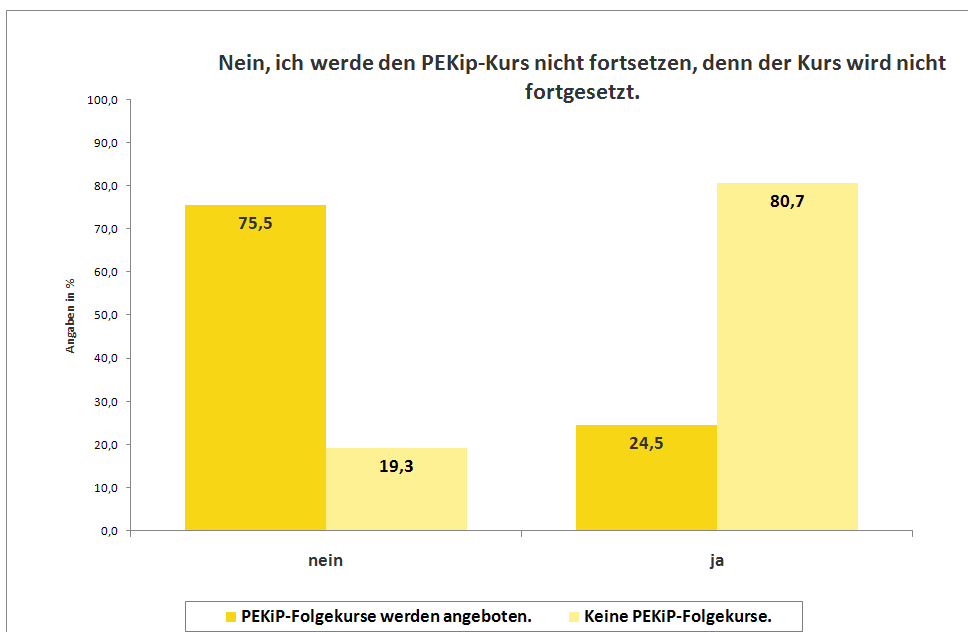
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



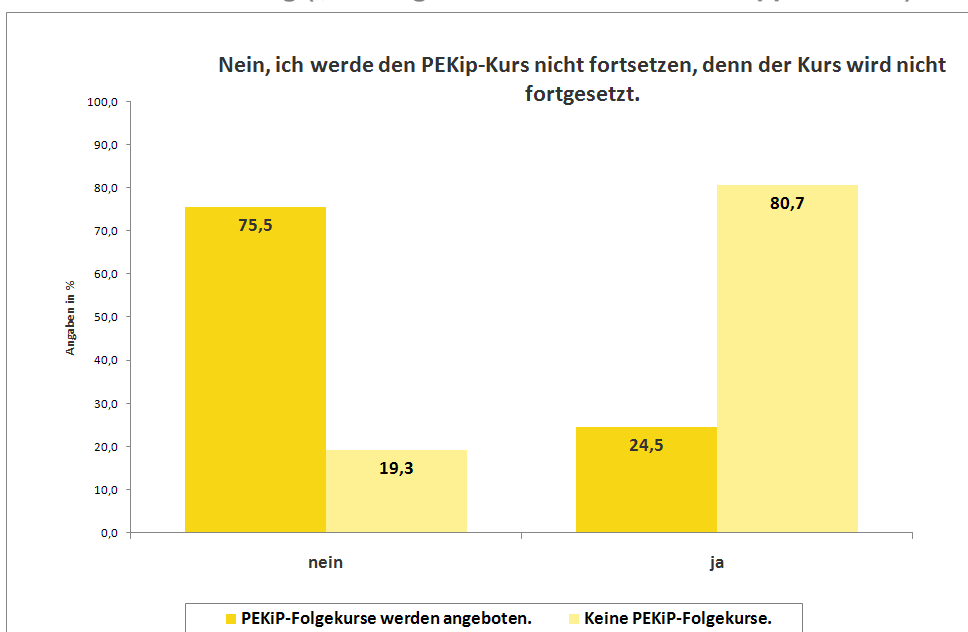
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



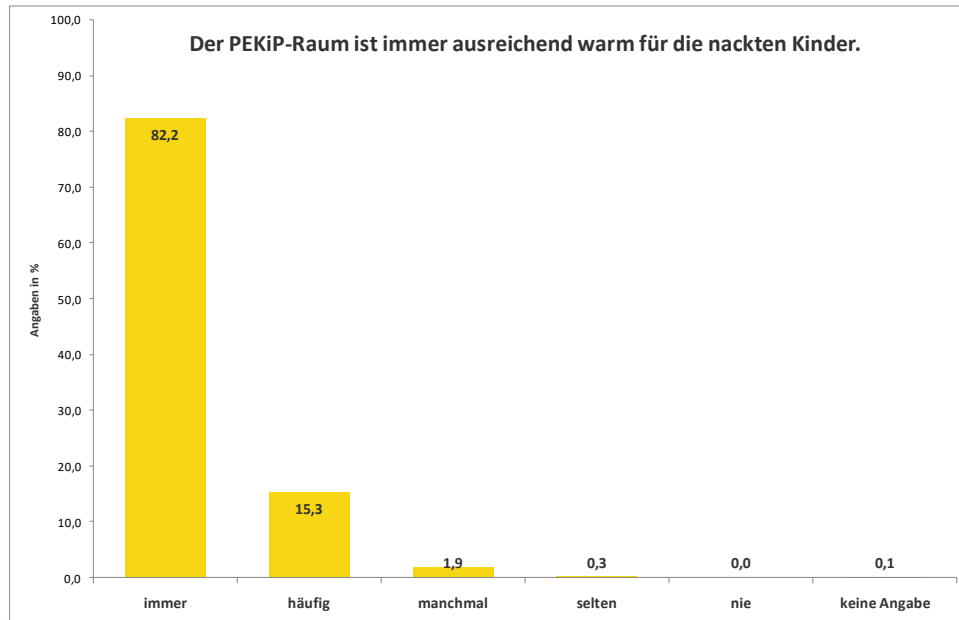
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



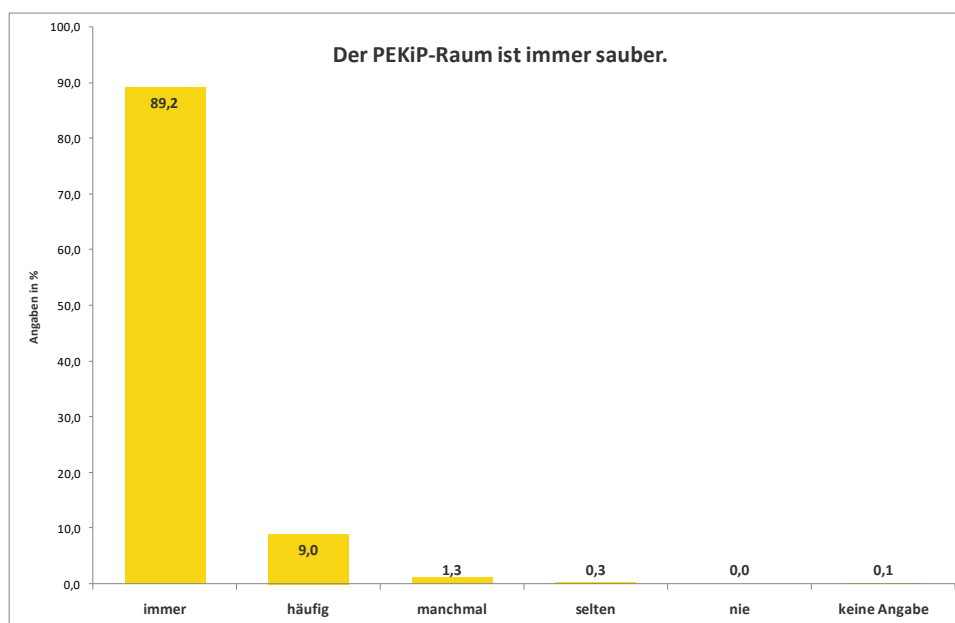
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



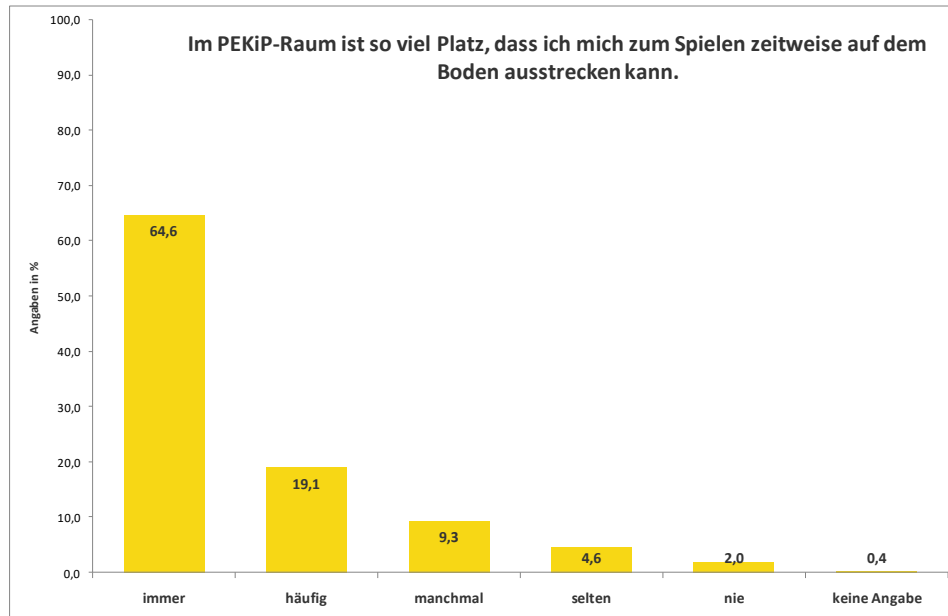
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



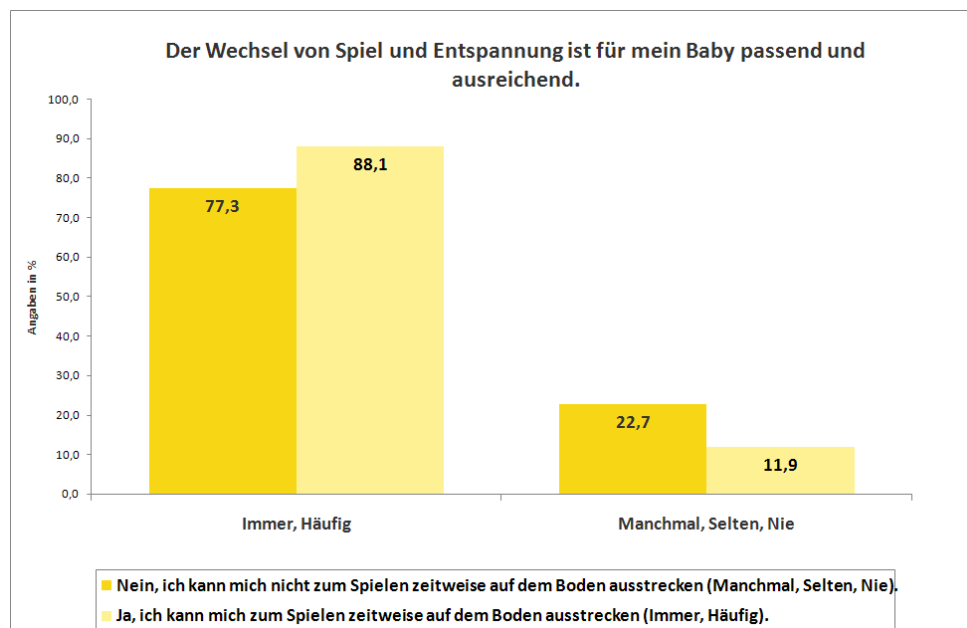
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



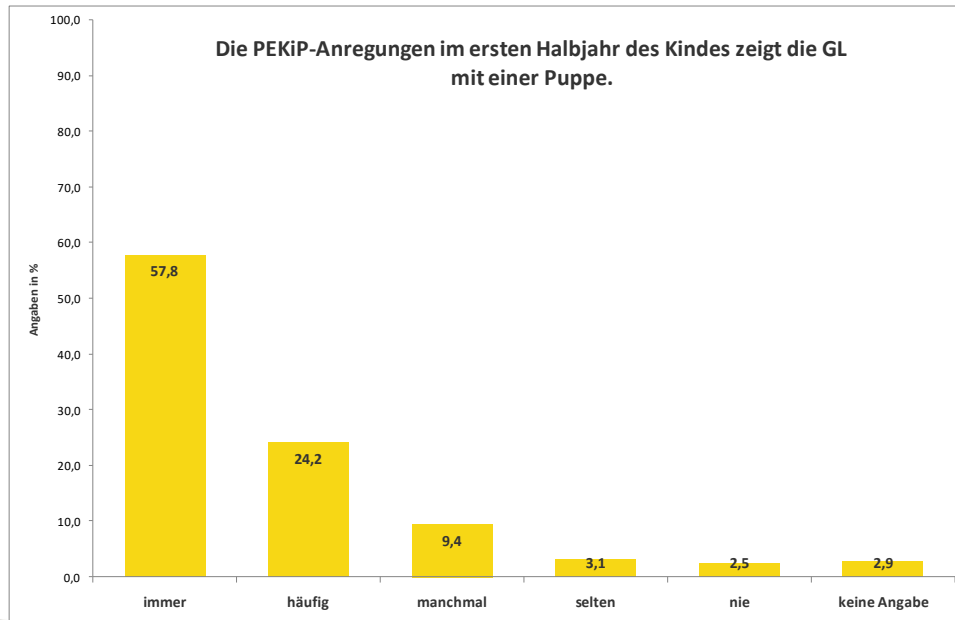
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



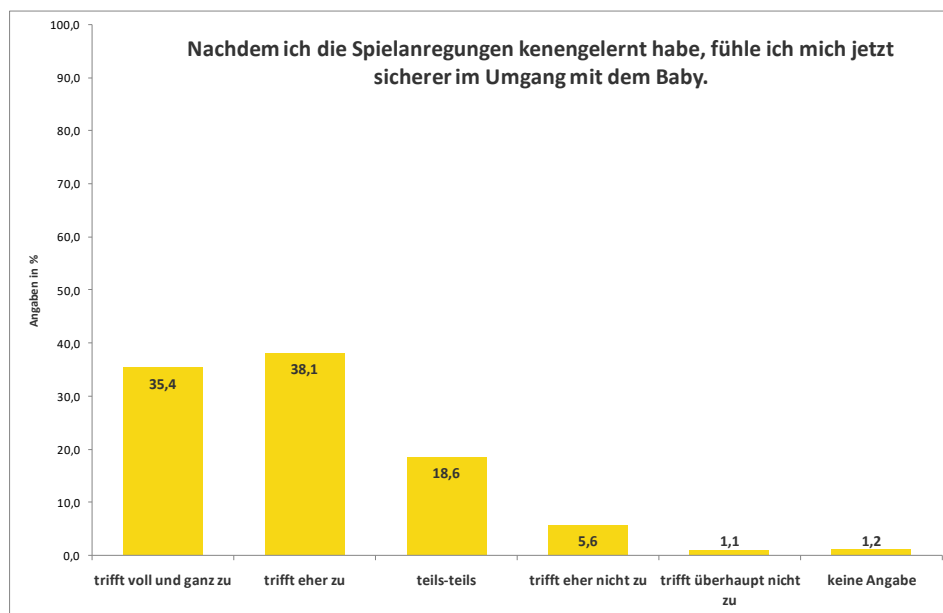
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Struktur)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



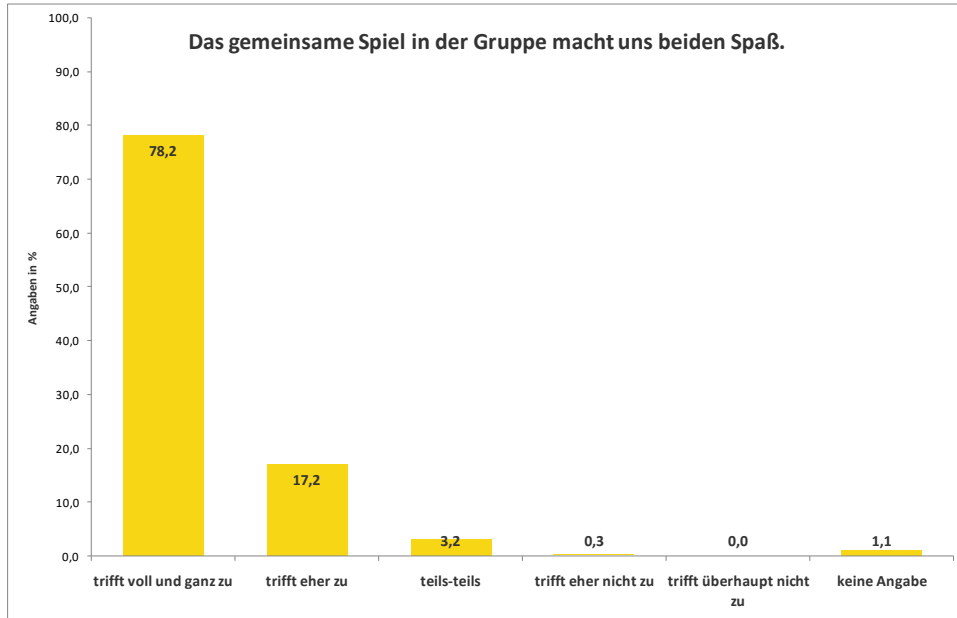
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



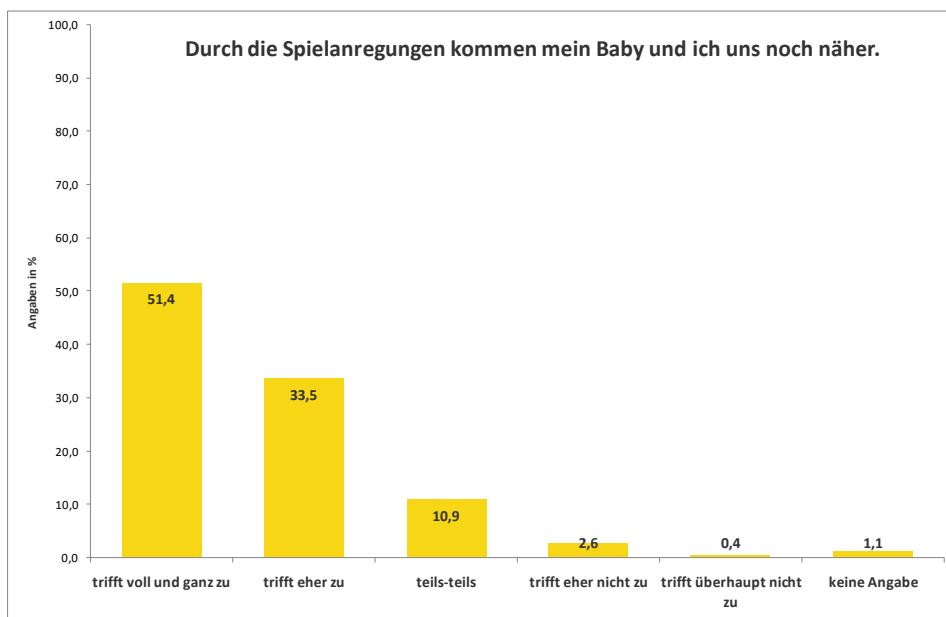
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



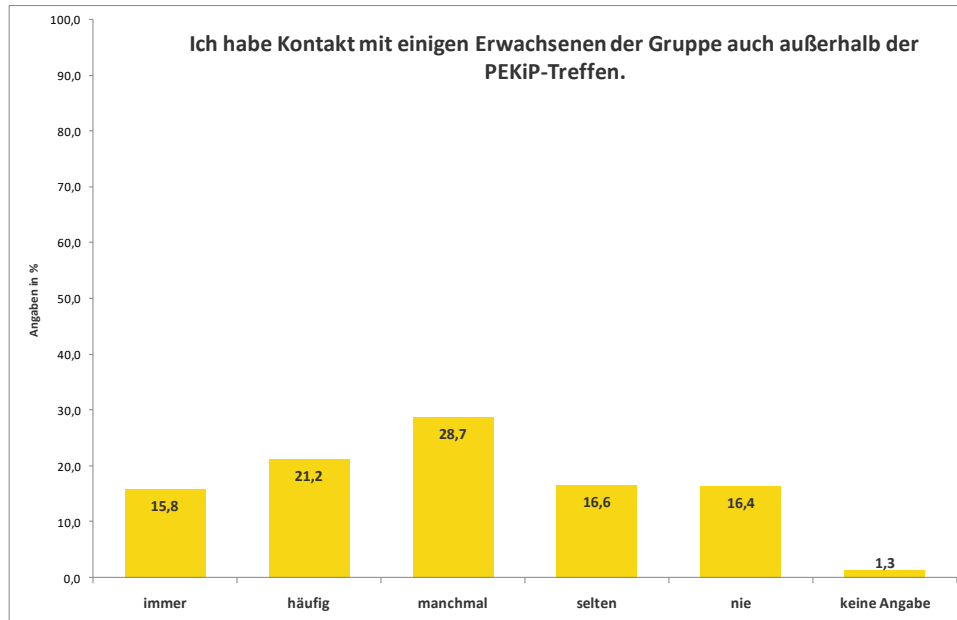
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



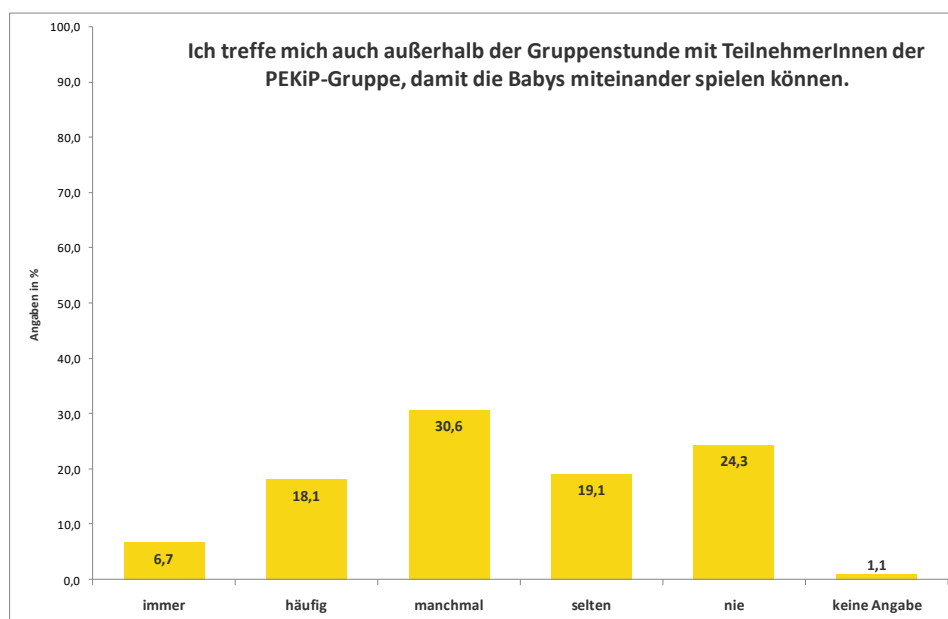
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Vernetzung)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



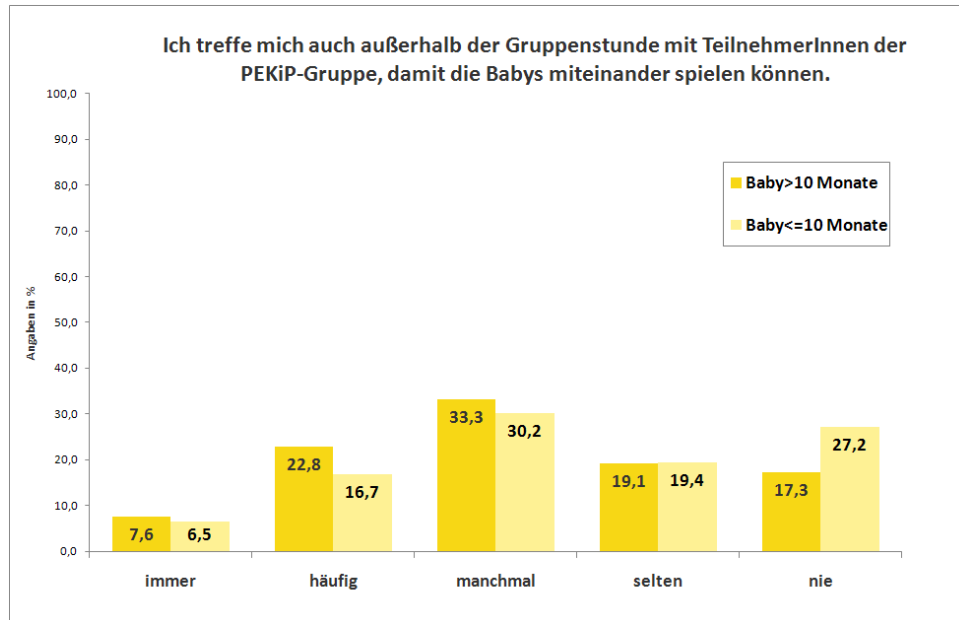
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



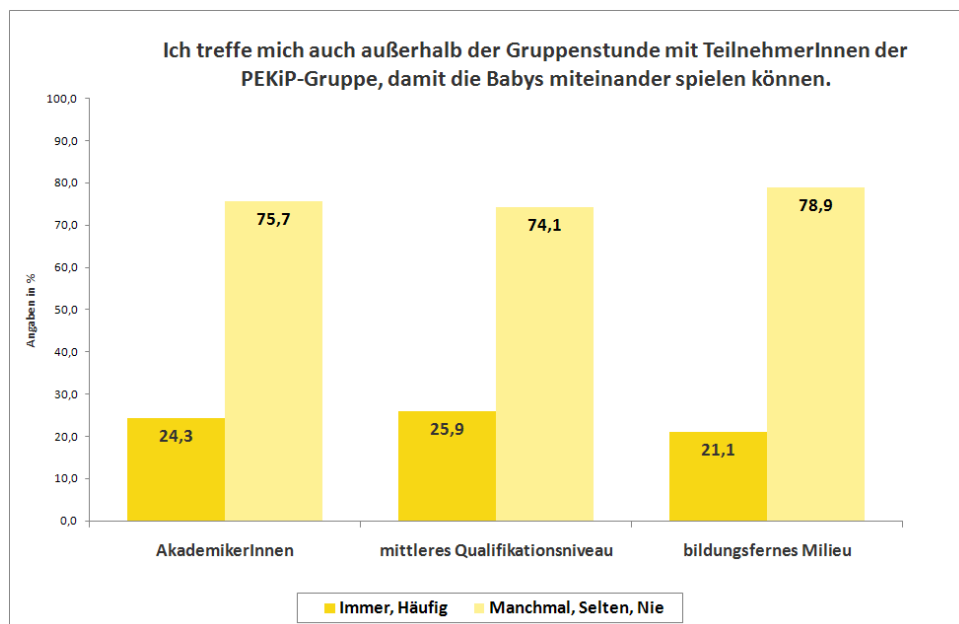
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



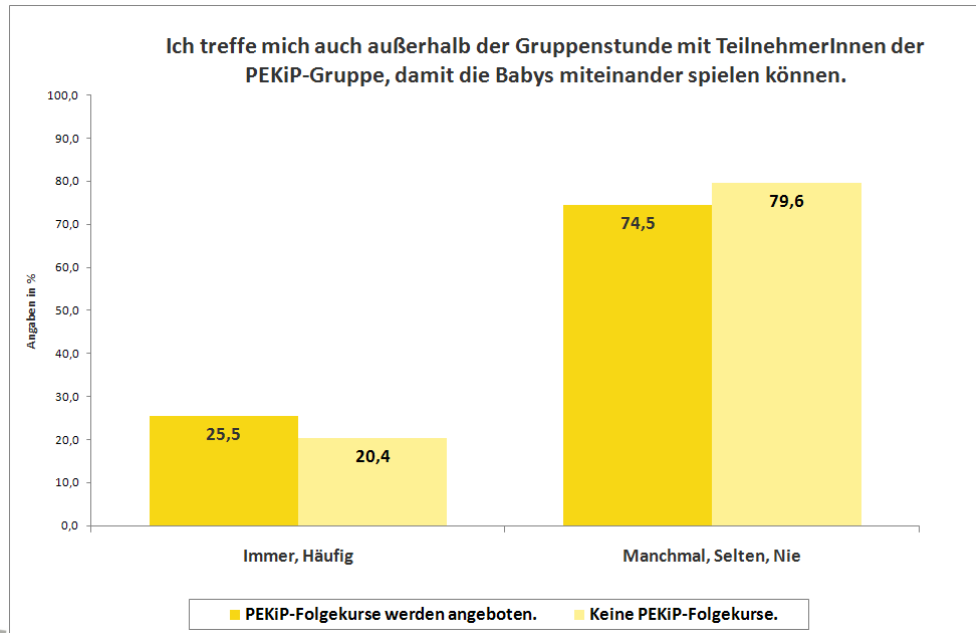
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



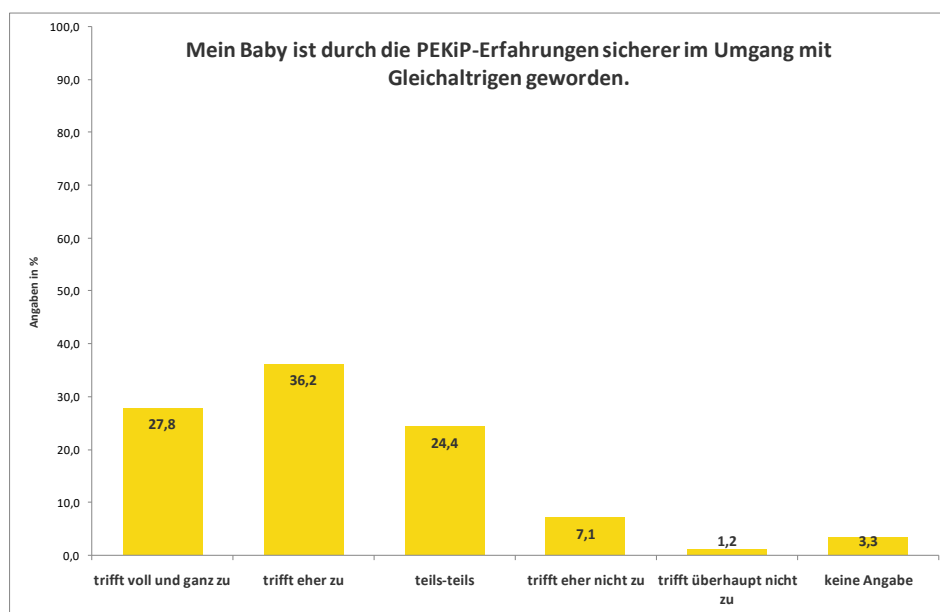
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



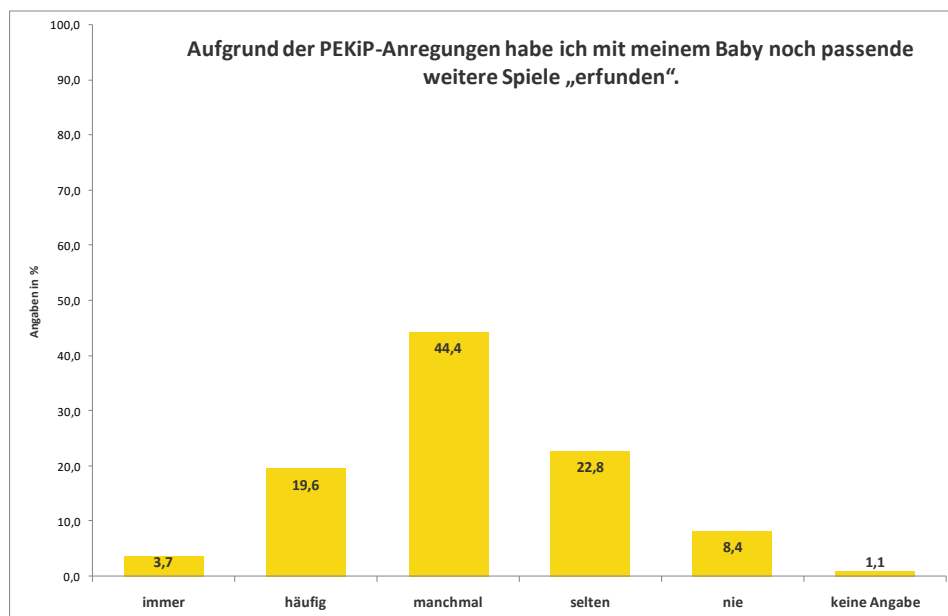
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



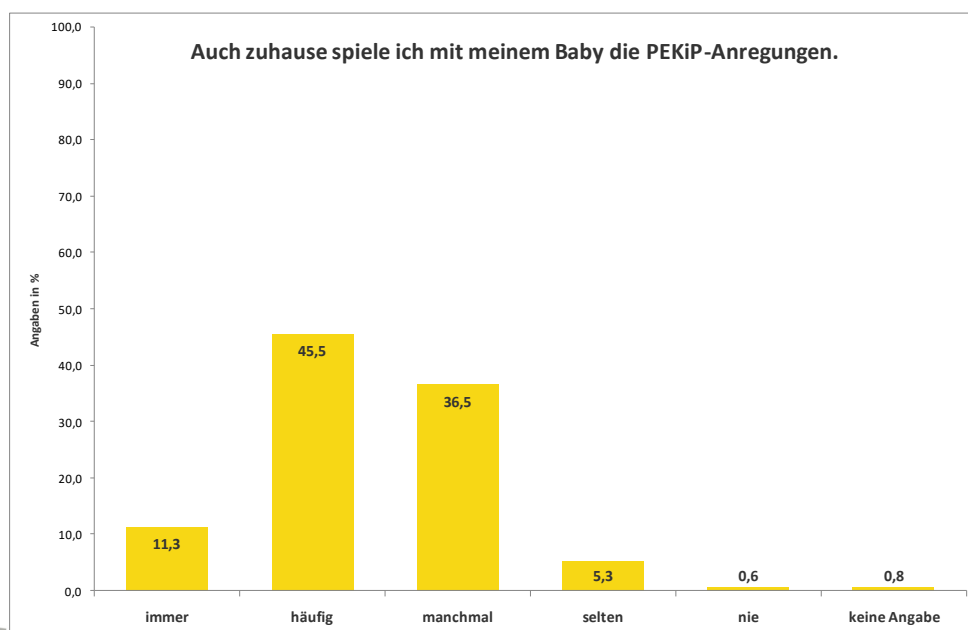
Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit - Interkorrelationen

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang (**)
Die Gruppenleiterin informierte mich über die Entwicklungsschritte meines Babys.	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die Gruppenleiterin an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	,508**
	Die Gruppenleiterin hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,468**
Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die Gruppenleiterin an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	Die Gruppenleiterin hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,427**
	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,321**
Der Wechsel von Spiel und Entspannung ist für mein Baby passend und ausreichend.	Die PEKiP-Spiele unterstützen die eigenen Aktivitäten meines Babys, z.B. die Anregungen mit dem Wasserball.	,312**
	Die Gruppenleiterin hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,305**
	Mein Baby erlebt in den PEKiP-Stunden oft schöne Spielsituationen, weil die Anregungen zur Tagesform passen.	,365**
Die PEKiP-Spiele unterstützen die eigenen Aktivitäten meines Babys, z.B. die Anregungen mit dem Wasserball.	Die Gruppenleiterin hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,316**
	Mein Baby erlebt in den PEKiP-Stunden oft schöne Spielsituationen, weil die Anregungen zur Tagesform passen.	,319**

Standards in der PEKiP-Gruppenarbeit - Interkorrelationen

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang (**)
	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,338**
	Durch die Spielanregungen kommen mein Baby und ich uns noch näher.	,450**
Die Gruppenleiterin hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,385**
Mein Baby erlebt in den PEKiP-Stunden oft schöne Spielsituationen, weil die Anregungen zur Tagesform passen.	Das gemeinsame Spiel in der Gruppe macht uns Beiden Spaß.	,314**
Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	Durch die Spielanregungen kommen mein Baby und ich uns noch näher.	,403**
	Mein Baby ist durch die PEKiP-Erfahrungen sicherer im Umgang mit Gleichaltrigen geworden.	,334**
Das gemeinsame Spiel in der Gruppe macht uns Beiden Spaß.	Mein Baby ist durch die PEKiP-Erfahrungen sicherer im Umgang mit Gleichaltrigen geworden.	,341**
Ich habe Kontakt mit einigen Erwachsenen der Gruppe auch außerhalb der PEKiP-Treffen.	Ich treffe mich auch außerhalb der Gruppenstunde mit TeilnehmerInnen der PEKiP-Gruppe, damit die Babys miteinander spielen können.	,806**
Aufgrund der PEKiP-Anregungen habe ich mit meinem Baby noch passende weitere Spiele „erfunden“.	Auch zuhause spiele ich mit meinem Baby die PEKiP-Anregungen.	,369**

Befragungsergebnisse im Lichte didaktischer Prinzipien nach Siebert

- **Anschlussfähigkeit – Ankerplätze**
- **Mitgestalten – Partizipation**
- **Netzwerke – Vernetzung**

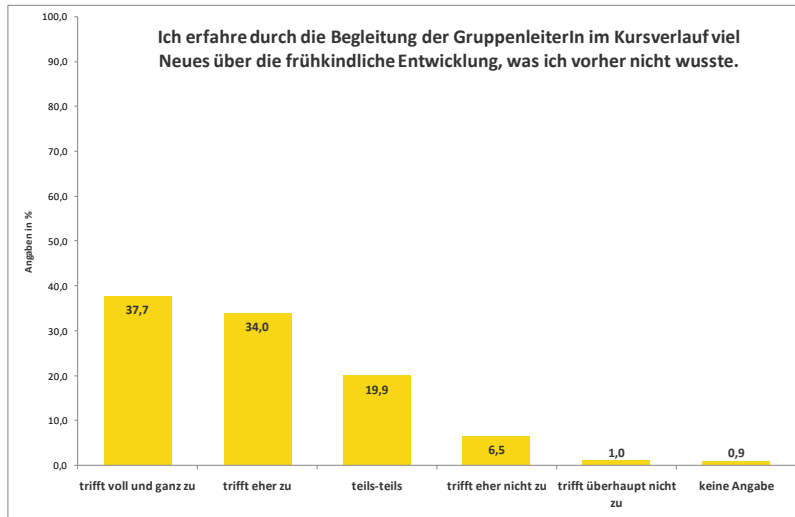
Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit - Operationalisierung und Fragen

Anschlussfähigkeit	Analyse / Entwicklungsbegleitung	Ich erfahre durch die Begleitung der GruppenleiterIn im Kursverlauf viel Neues über die frühkindliche Entwicklung, was ich vorher nicht wusste.
	Nachhaltigkeit / Entwicklungsbegleitung	Auch zuhause spiele ich mit meinem Baby die PEKiP-Anregungen.
	Prozess / E-E-Kontakt	Ich werde ermutigt, in der Gruppe von meinen Gedanken und Gefühlen zur Erziehung zu sprechen.
	Orientierung/Partizipation / Entwicklungsbegleitung	Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.
Mitgestalten	Analyse / E-K-Beziehung	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.
	Prozess / Entwicklungsbegleitung	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.
	Prozess / Entwicklungsbegleitung	Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.
	Beziehung/Interaktion	Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).
	Orientierung/Partizipation / E-E-Kontakt	In der Erwachsenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.
Netzwerk	Beziehung/Interaktion	Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.
	Nachhaltigkeit / E-E-Kontakt	Aufgrund meiner Erfahrungen in der PEKiP-Gruppe kann ich mir vorstellen, mich beim weiteren Weg meines Kindes in Elterngruppen zu engagieren (z.B. Erziehungsfragen).
	Prozess / E-E-Kontakt	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.
	Prozess / E-E-Kontakt	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.
	Prozess / E-E-Kontakt	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.
	Vernetzung	Ich habe Kontakt mit einigen Erwachsenen der Gruppe auch außerhalb der PEKiP-Treffen.

Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

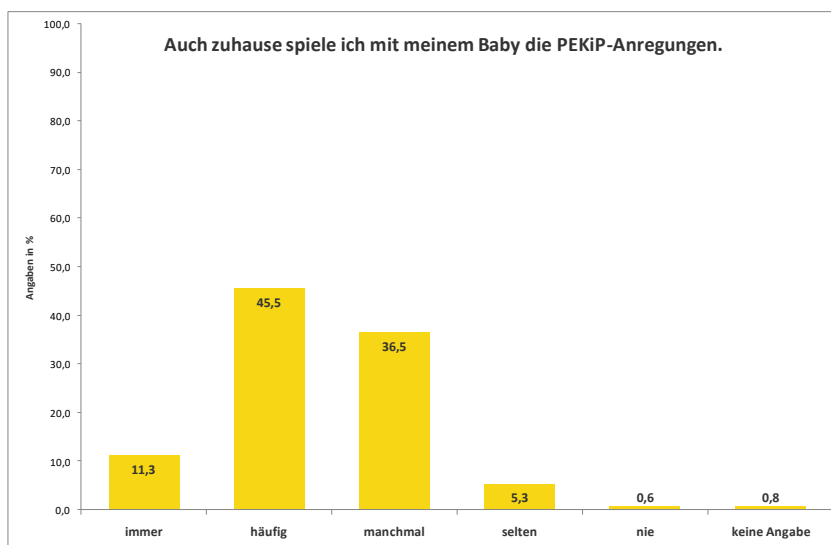
Brückenhypothese: Das Soll in der Analyse-QD ist dann erfüllt, wenn unter dem Anschlusslernen die Informationen so geflossen sind, dass der Erwachsene Ankerplätze gefunden hat.



Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

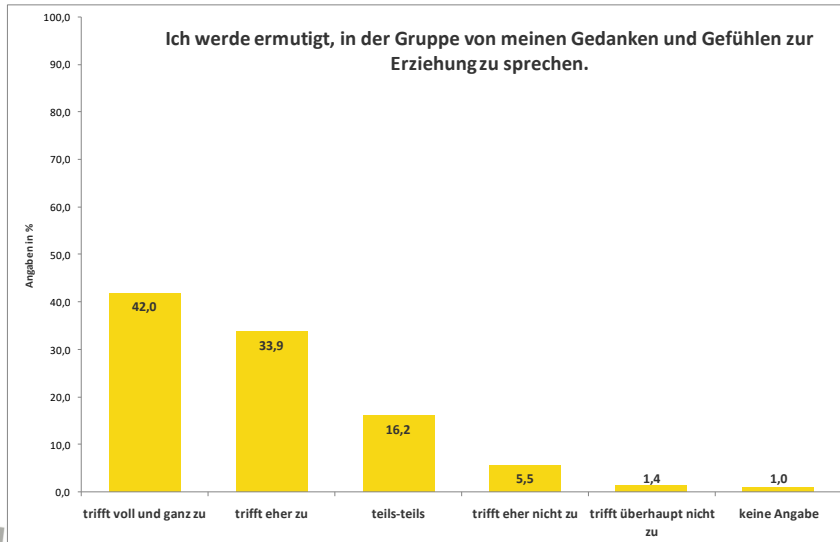
Brückenhypothese: Das Soll in der QD Nachhaltigkeit ist erfüllt, wenn Eltern die Spiele zuhause fortführen.



Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

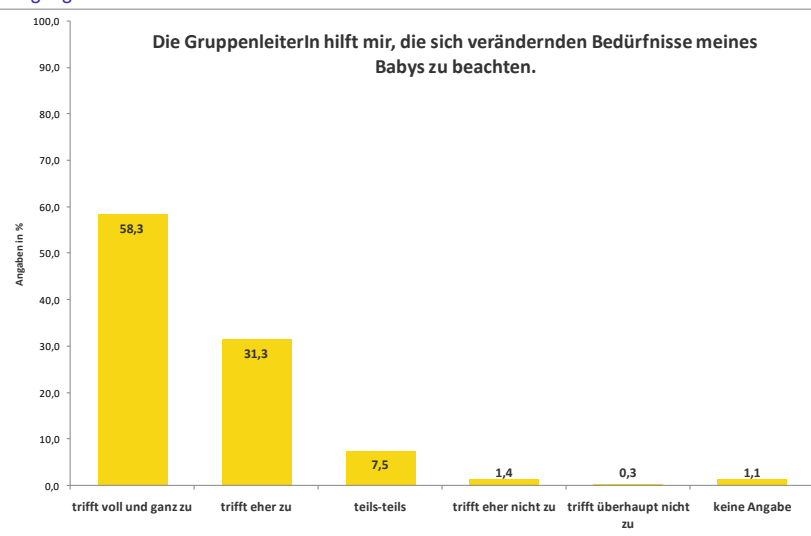
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die GL den gemeinsamen Austausch der Erwachsenen der Gruppe untereinander unterstützt und fördert.



Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Orientierung / Partizipation)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

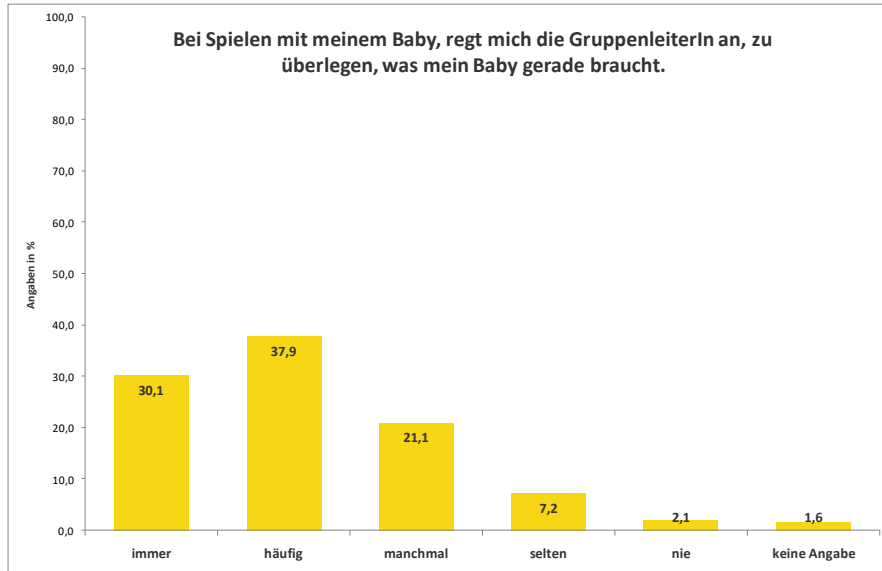
Brückenhypothese: Das Soll in der Orientierungs-Qualität ist erfüllt, wenn Eltern die unterschiedlichen Bedürfnisse des Säuglings mit wachsendem Alter erkennen und verbalisieren.



Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

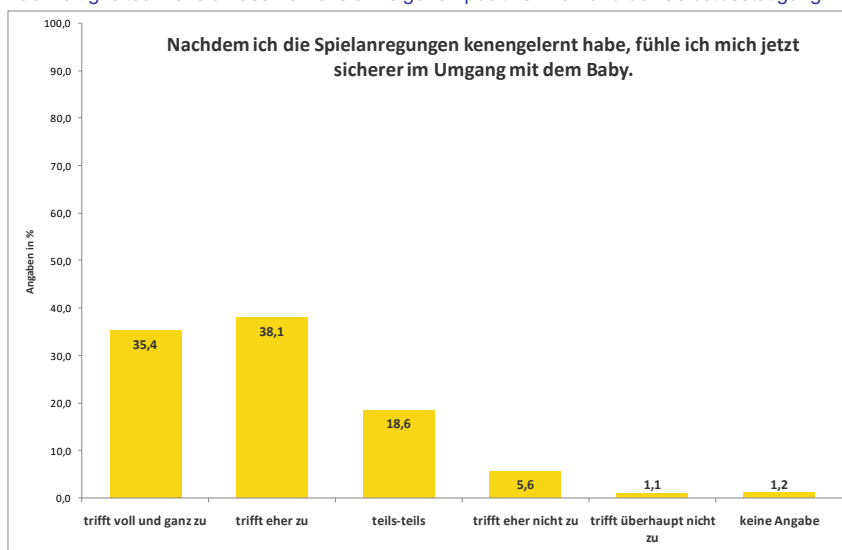
Brückenhypothese: Das Soll in der Analyse-QD ist dann erfüllt, wenn Eltern durch das Handeln ihre Erziehungshaltung im gemeinsamen Tun mit dem Kind reflektieren.



Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

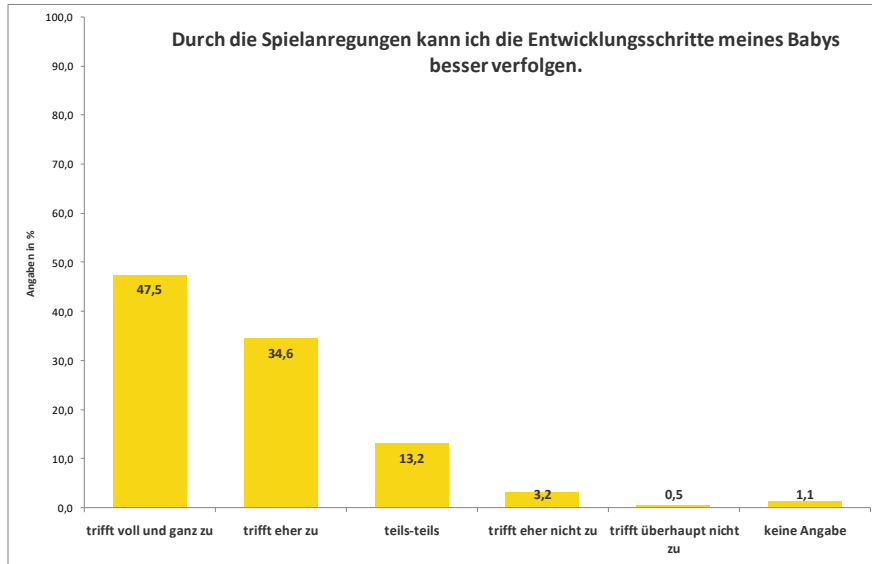
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die GL im Sinne des Anschlusslernens die Eltern emotional nicht über oder unterfordert hat: Psychohygienische Stabilisierung ist das Ziel im PEKiP, auch im Sinne der Nachhaltigkeitsdimension des Lernens am eigenen positiven Tun und der Selbstbestätigung.



Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

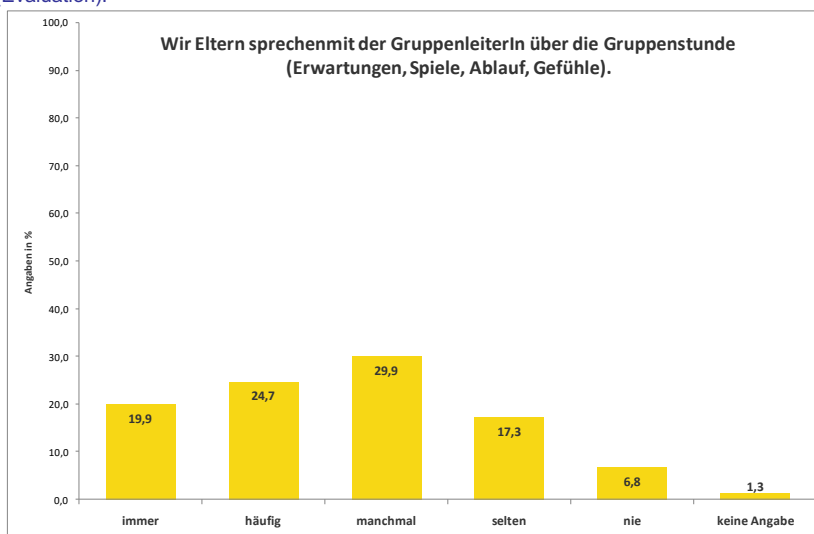
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die GL neues Wissen über frühkindliche Entwicklung vermittelt hat.



Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Beziehung / Interaktion)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

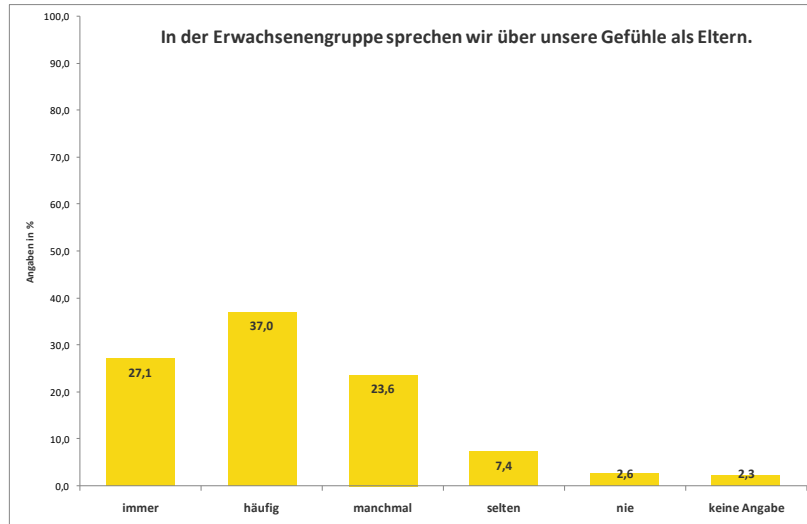
Brückenhypothese: Das Soll in der Beziehungs-Interaktions-QD ist erfüllt, wenn die GL Elternfeedback anfragt (Evaluation).



Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Orientierung / Partizipation)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

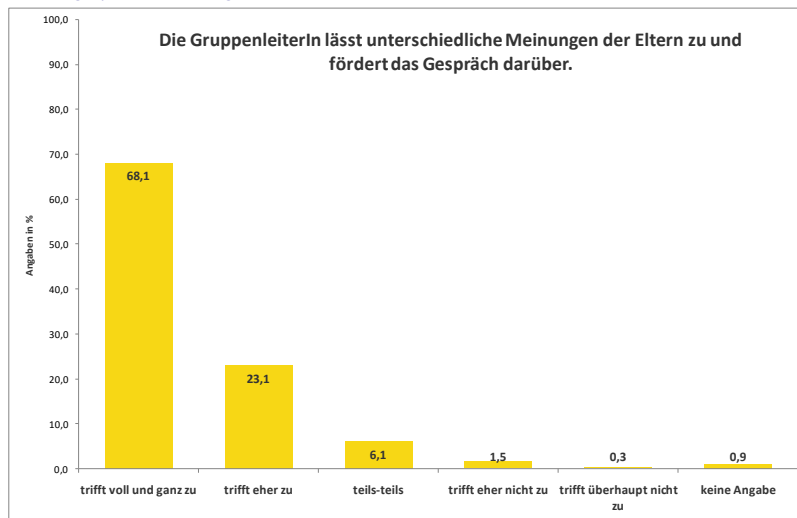
Brückenhypothese: Das Soll der Partizipation-Orientierungs-Qualität ist erfüllt, wenn die PEKiP-GruppenleiterIn Gefühle der Erwachsenen verbalisiert und ermuntert über Gefühle in der Erziehungsaufgabe zu sprechen.



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Beziehung / Interaktion)

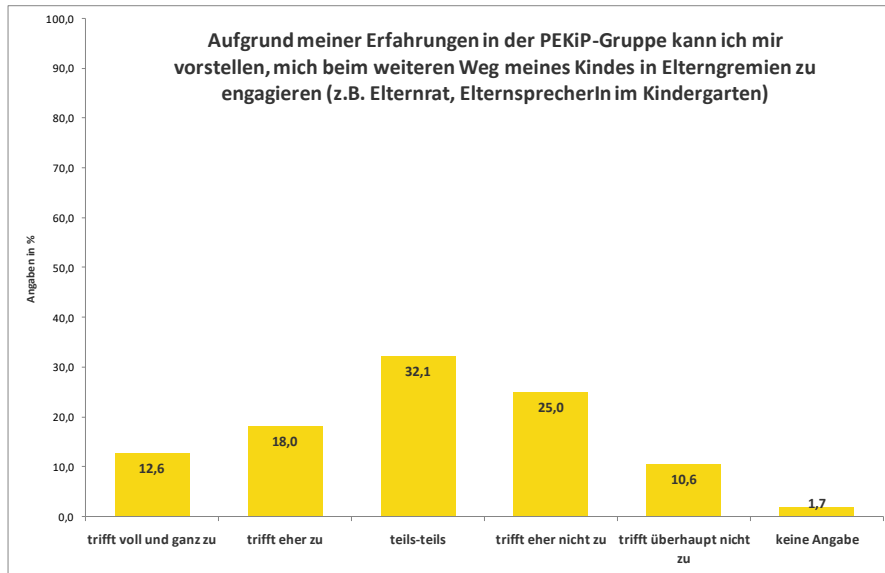
Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

Brückenhypothese: Das Soll in der Beziehungs-Interaktions-QD ist erfüllt, wenn die GL andere Meinungen, Einstellungen, Werte so verbalisiert, dass sie von GruppenteilnehmerInnen gehört werden und einen Handlungshintergrund für die Eltern darstellen. Auf diesem Handlungs-Beispiel-Hintergrund können Eltern dann (Erziehungs-) Entscheidungen treffen.



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit)

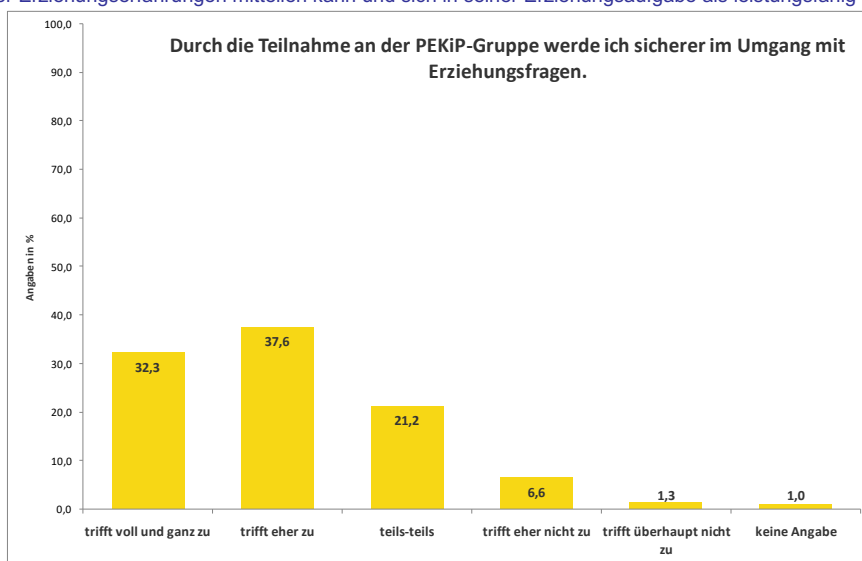
Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

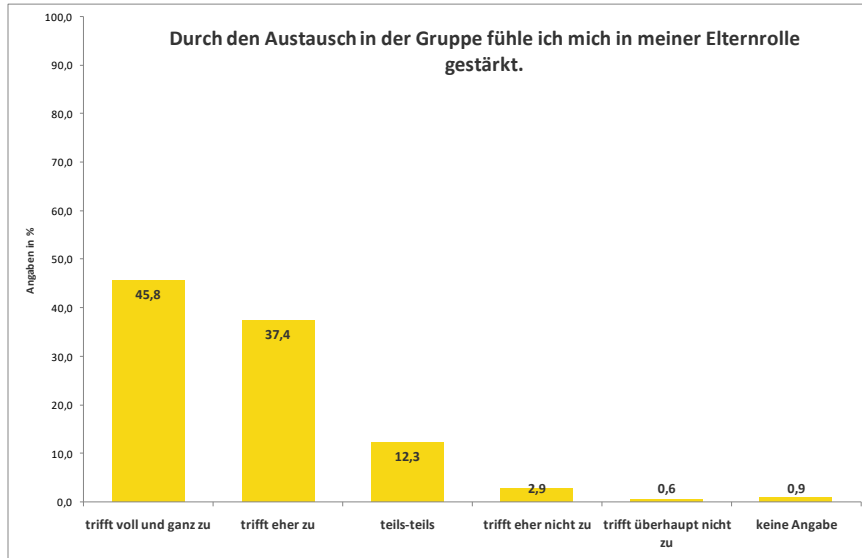
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die Passung so anschlussfähig ist, dass der Erwachsene neues Wissen emotional integrieren kann und eine Stärkung im Sinne von Psychohygiene erfährt, so dass er Erziehungserfahrungen mitteilen kann und sich in seiner Erziehungsaufgabe als leistungsfähig wertschätzt.



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

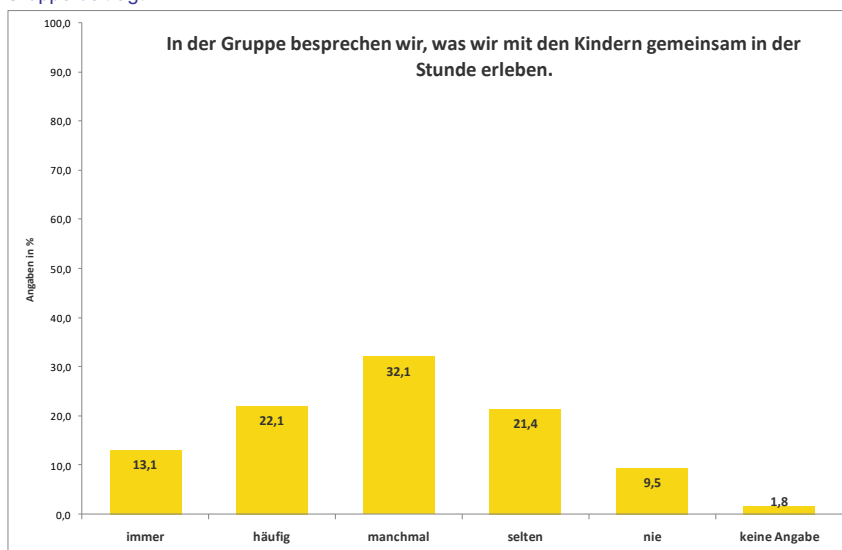
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die Passung so anschlussfähig ist, dass der Erwachsene für seine Erziehungsrolle in Bezug direkt auf das eigene Kind neues Wissen emotional integrieren kann.



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

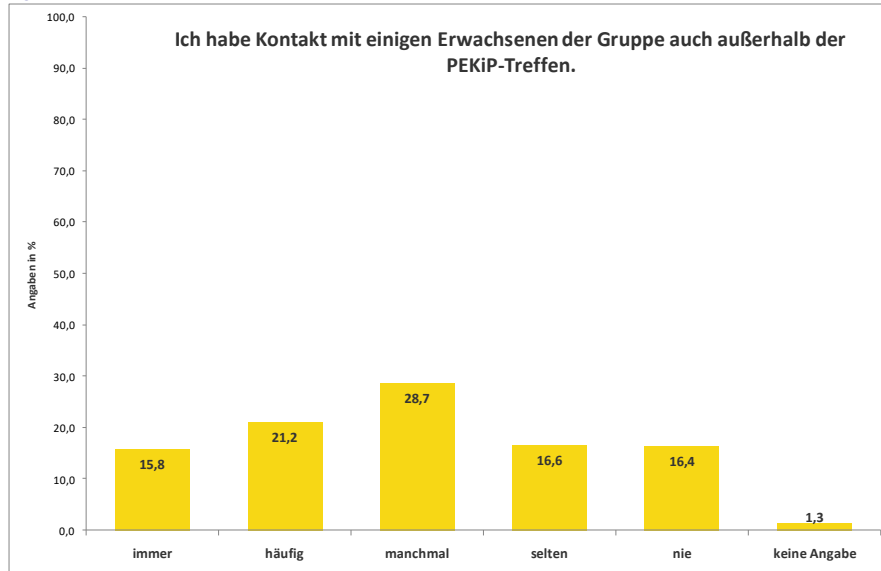
Brückenhypothese: Das Soll in der Prozess-Qualität ist erfüllt, wenn die GL verdeutlicht, dass jedes Gruppenmitglied den Kurs mitgestalten kann und durch Spiel, Kommunikation und Gesprächsbeiträge zum Lernen und zum Klima der Gruppe beiträgt.



Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Vernetzung)

Teilnehmereinschätzung („Lernergebnis“ – 10 und mehr Gruppentreffen)

Brückenhypothese: Das Soll in der Vernetzungs-QD ist erfüllt, wenn Eltern außerhalb der Elternbildungsarbeit sich eigeninitiiert treffen.



Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (1)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Ich erfahre durch die Begleitung der GruppenleiterIn im Kursverlauf viel Neues über die frühkindliche Entwicklung, was ich vorher nicht wusste.	Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,487**
	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	,355**
	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,424**
	Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	,324**
	Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	,365**
	Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.	,338**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,430**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,489**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,325**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (2)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Ich werde ermutigt, in der Gruppe von meinen Gedanken und Gefühlen zur Erziehung zu sprechen.	Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	,342**
	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	,337**
	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,338**
	Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	,380**
	In der Erwachsenenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.	,457**
	Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.	,355**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,542**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,364**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,368**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (3)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.	Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	,427**
	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,385**
	Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	,338**
	Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	,365**
	Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.	,431**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,404**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,426**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,338**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (4)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die Gruppenleiterin an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.	Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	,321**
	Wir Eltern sprechen mit der Gruppenleiterin über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	,477**
	Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	,331**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,348**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,460**
Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.	Wir Eltern sprechen mit der Gruppenleiterin über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	,308**
	Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	,433**
	Aufgrund meiner Erfahrungen in der PEKiP-Gruppe kann ich mir vorstellen, mich beim weiteren Weg meines Kindes in Elterngruppen zu engagieren (z.B. Elternrat, Elternsprecherin im Kindergarten)	,331**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,581**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,422**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,318**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (5)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Wir Eltern sprechen mit der Gruppenleiterin über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).	In der Erwachsenenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.	,346**
	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,363**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,694**
Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,382**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,326**
In der Erwachsenenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,361**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,345**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,376**
Die Gruppenleiterin lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,317**
	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,324**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Interkorrelationen (6)

Item a	Item b	Korrelation >0,5 starker Zusammenhang >0,3 mittlerer Zusammenhang
Aufgrund meiner Erfahrungen in der PEKiP-Gruppe kann ich mir vorstellen, mich beim weiteren Weg meines Kindes in Elterngruppen zu engagieren (z.B. Elternrat, ElternsprecherIn im Kindergarten)	Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	,368**
Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.	Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	,517**
	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,365**
Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.	In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.	,301**

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Qualifikationsniveau

Gruppenvergleich für Teilnehmer mit „Lernergebnis“ (10 und mehr Treffen) / Varianzanalyse

Vergleichsgruppen: AkademikerInnen, mittleres Bildungsniveau und bildungsferne Schicht

- AkademikerInnen: n=2016
- mittleres Qualifikationsniveau: n=1860
- bildungsfernes Milieu: n=123

Zentraler Befund: Insbesondere bildungsferne Schichten profitieren von der PEKiP-Gruppenarbeit

Bezüglich didaktischer und Qualitätskriterien (nach Siebert und Tschöpe-Scheffler) in der PEKiP-Gruppenarbeit als „Elternbildung“ profitieren besonders bildungsferne Schichten, deutlich weniger die Teilnehmer mit akademischem Bildungsabschluss. Eine Ausnahme stellt die Vernetzung dar.

Anschlussfähigkeit, Mitgestalten und Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit – Alter der Teilnehmer

Gruppenvergleich für Teilnehmer mit „Lernergebnis“ (10 und mehr Treffen) / Varianzanalyse

Vergleichsgruppen: Altersgruppen

- bis 25 Jahre: n=101
- 26-30 Jahre: n=1013
- 31-35 Jahre: n=1854
- 36-40 Jahre: n=929
- 41 Jahre und älter: n=186

Zentraler Befund: Insbesondere junge Eltern profitieren von der PEKiP-Gruppenarbeit

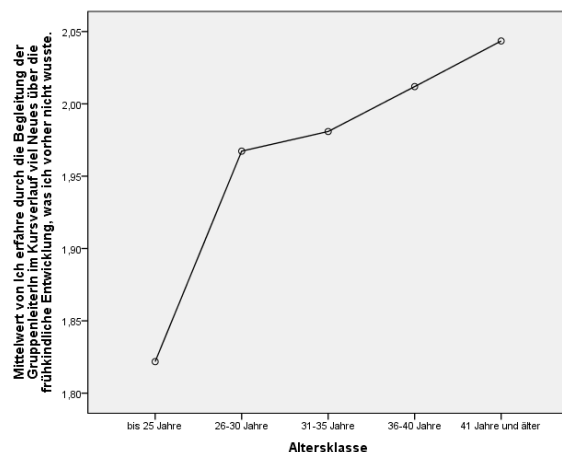
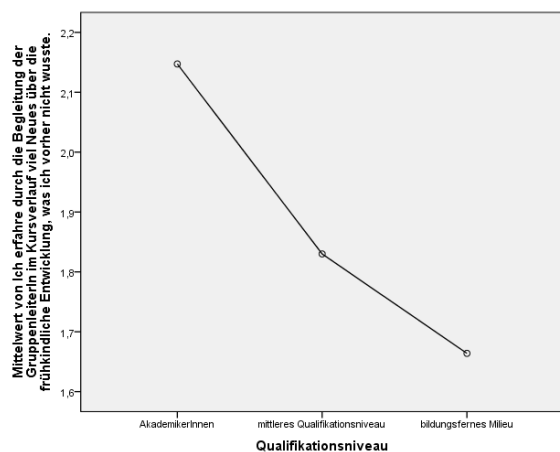
Bezüglich didaktischer und Qualitätskriterien (nach Siebert und Tschöpe-Scheffler) in der PEKiP-Gruppenarbeit als „Elternbildung“ profitieren besonders Unter-25-Jährige.

In Kooperation mit der:

Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse / Entwicklungsbegleitung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Ich erfahre durch die Begleitung der GruppenleiterIn im Kursverlauf viel Neues über die frühkindliche Entwicklung, was ich vorher nicht wusste.“



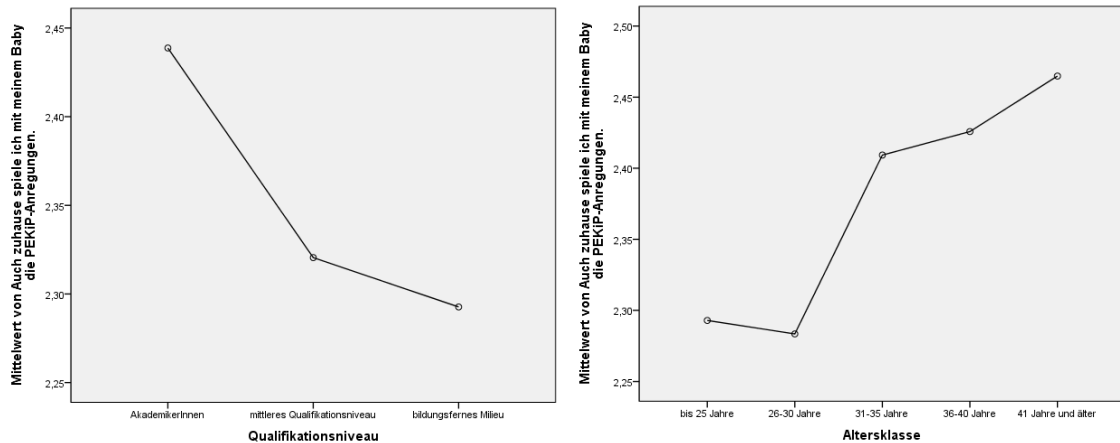
„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

In Kooperation mit der:

Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit / Entwicklungsbegleitung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Auch zuhause spiele ich mit meinem Baby die PEKiP-Anregungen.“

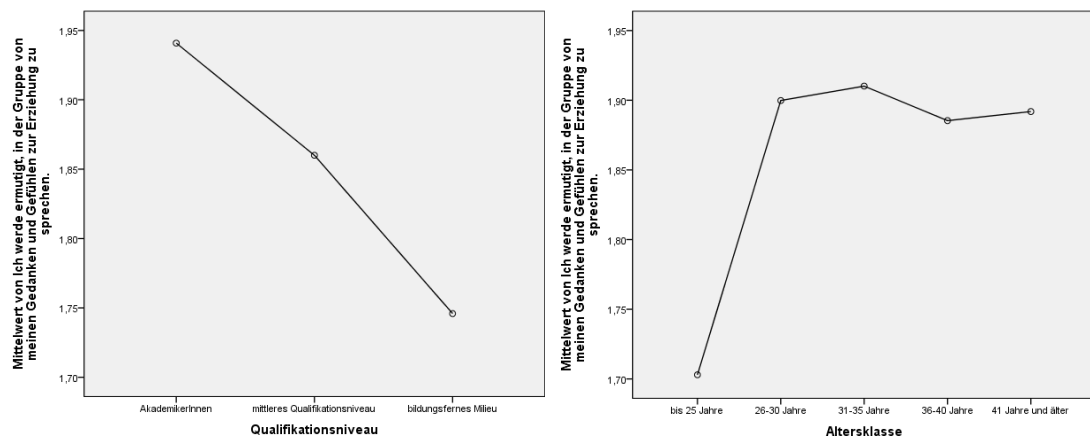


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Ich werde ermutigt, in der Gruppe von meinen Gedanken und Gefühlen zur Erziehung zu sprechen.“

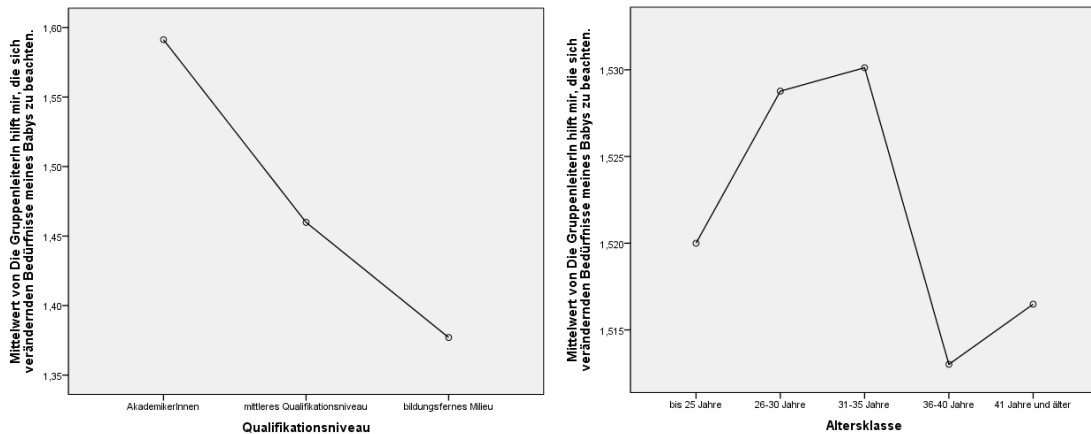


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Anschlussfähigkeit in der PEKiP-Gruppenarbeit (Orientierung/Partizipation / Entwicklungsbegleitung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Die GruppenleiterIn hilft mir, die sich verändernden Bedürfnisse meines Babys zu beachten.“

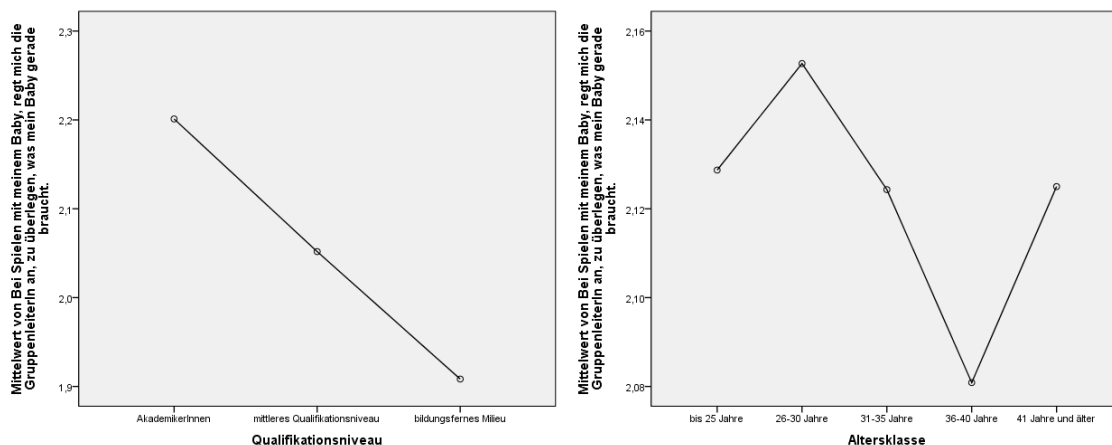


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Analyse / E-K-Beziehung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Bei Spielen mit meinem Baby, regt mich die GruppenleiterIn an, zu überlegen, was mein Baby gerade braucht.“

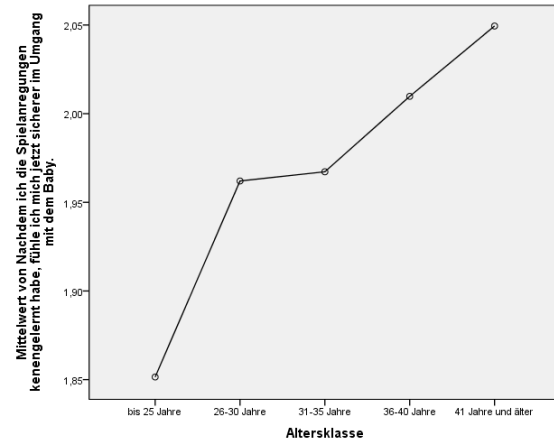
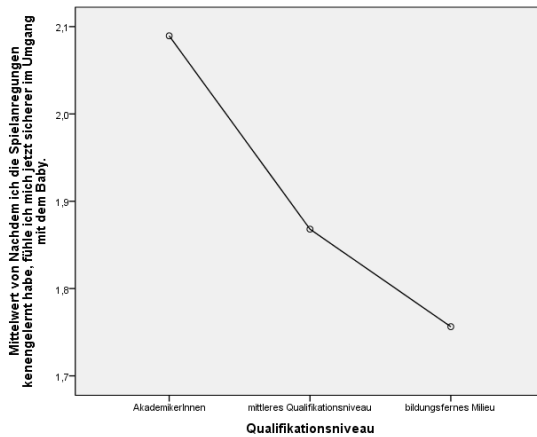


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / Entwicklungsbegleitung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Nachdem ich die Spielanregungen kennengelernt habe, fühle ich mich jetzt sicherer im Umgang mit dem Baby.“

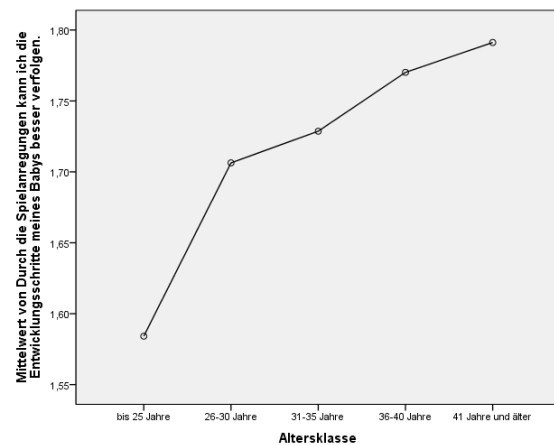
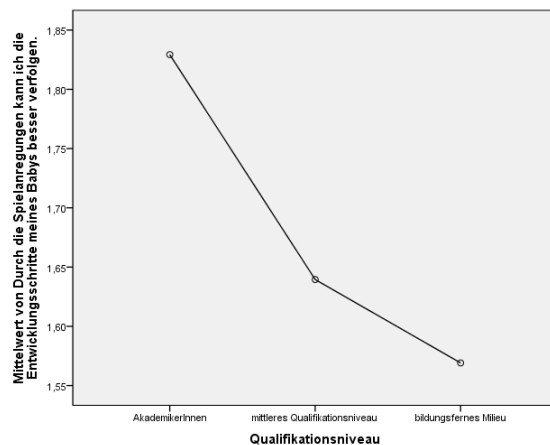


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / Entwicklungsbegleitung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Durch die Spielanregungen kann ich die Entwicklungsschritte meines Babys besser verfolgen.“

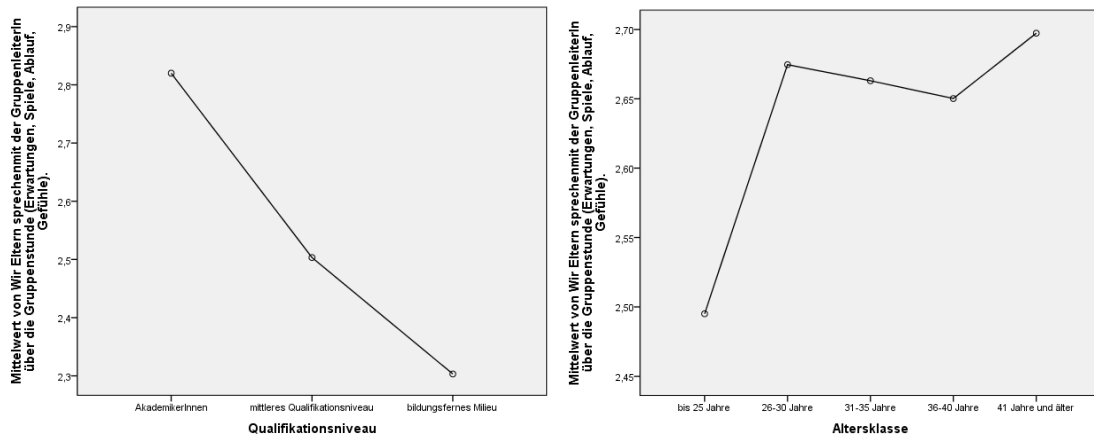


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Beziehung/ Interaktion)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Wir Eltern sprechen mit der GruppenleiterIn über die Gruppenstunde (Erwartungen, Spiele, Ablauf, Gefühle).“

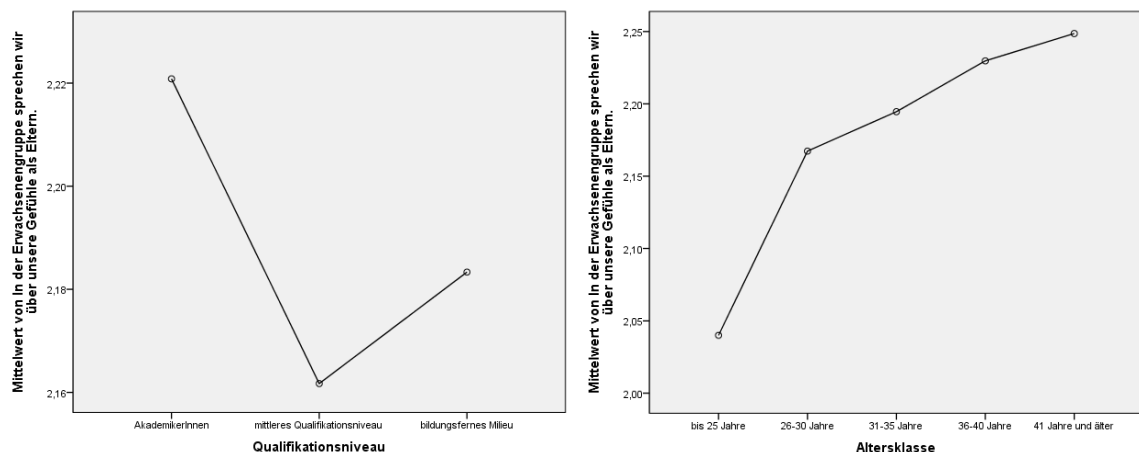


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Mitgestalten in der PEKiP-Gruppenarbeit (Orientierung/Partizipation / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„In der Erwachsenengruppe sprechen wir über unsere Gefühle als Eltern.“

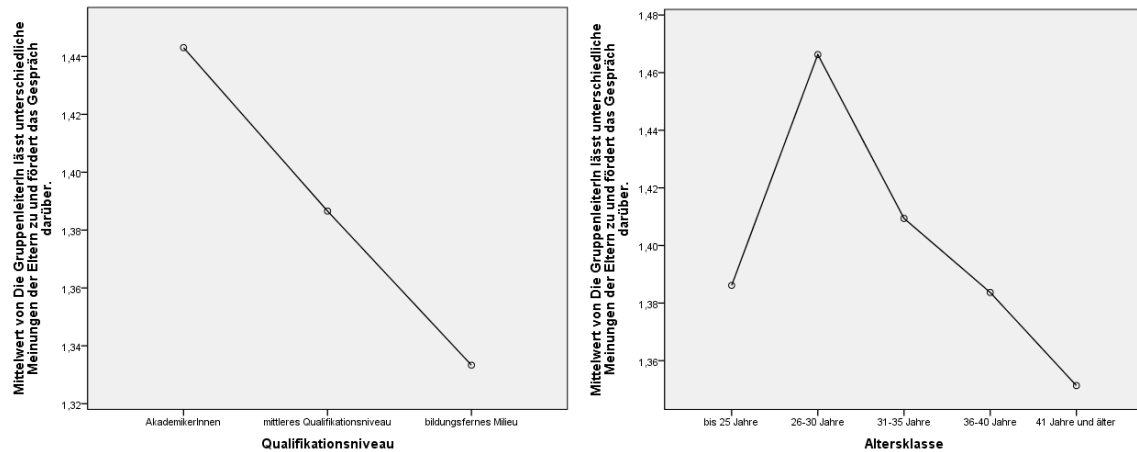


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Beziehung/Interaktion)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Die GruppenleiterIn lässt unterschiedliche Meinungen der Eltern zu und fördert das Gespräch darüber.“

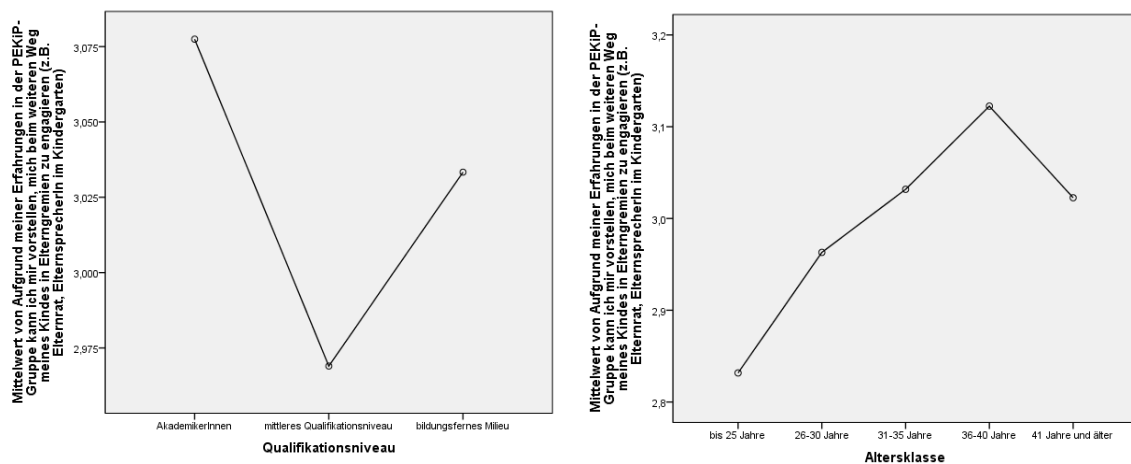


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Nachhaltigkeit / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Aufgrund meiner Erfahrungen in der PEKiP-Gruppe kann ich mir vorstellen, mich beim weiteren Weg meines Kindes in Elterngremien zu engagieren (z.B. Elternrat, ElternsprecherIn im Kindergarten).“

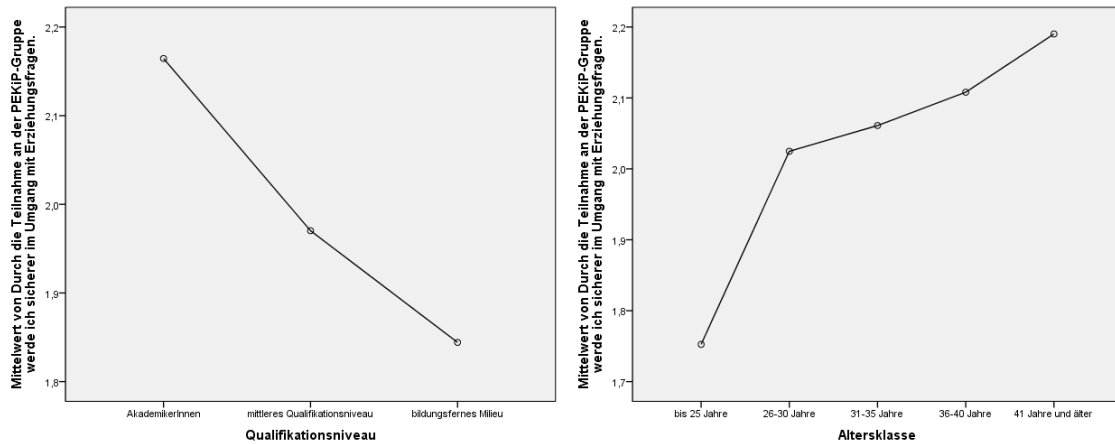


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Durch die Teilnahme an der PEKiP-Gruppe werde ich sicherer im Umgang mit Erziehungsfragen.“

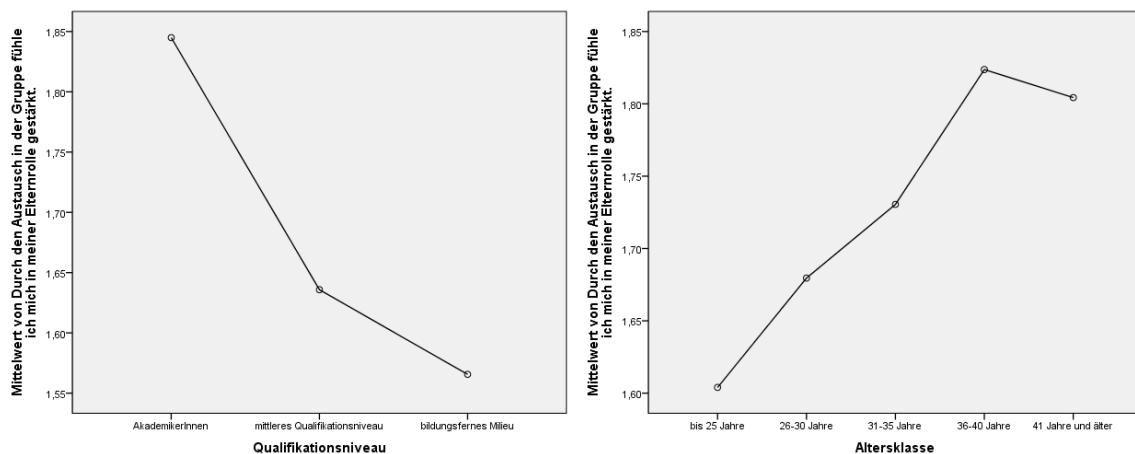


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Durch den Austausch in der Gruppe fühle ich mich in meiner Elternrolle gestärkt.“

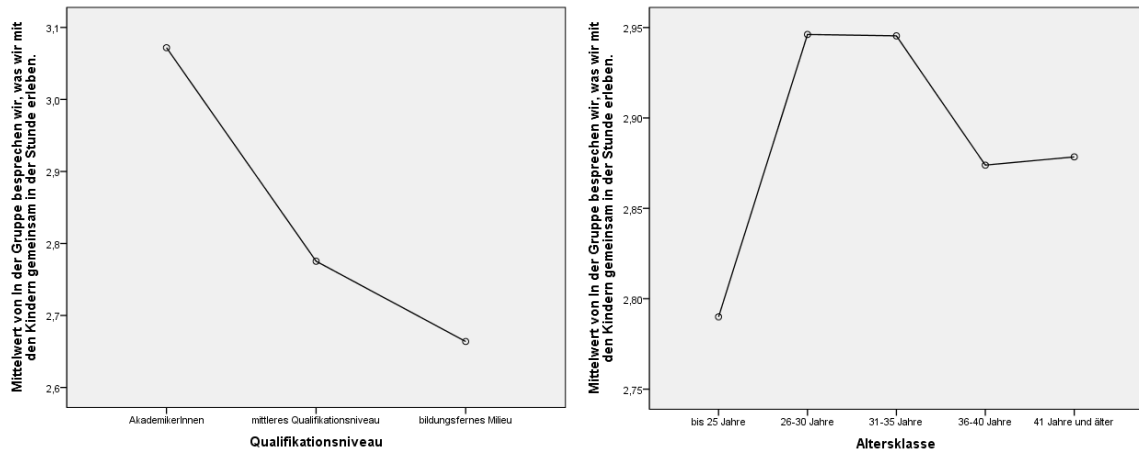


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Prozess / E-E-Kontakt)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„In der Gruppe besprechen wir, was wir mit den Kindern gemeinsam in der Stunde erleben.“

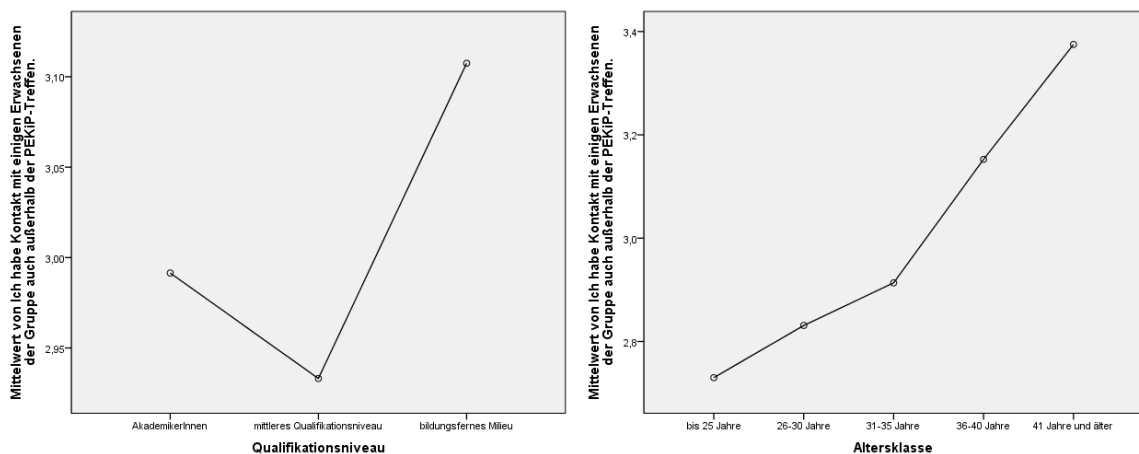


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Vernetzung in der PEKiP-Gruppenarbeit (Vernetzung)

Gruppenvergleich – Qualifikationsniveau und Alter

„Ich habe Kontakt mit einigen Erwachsenen der Gruppe auch außerhalb der PEKiP-Treffen.“

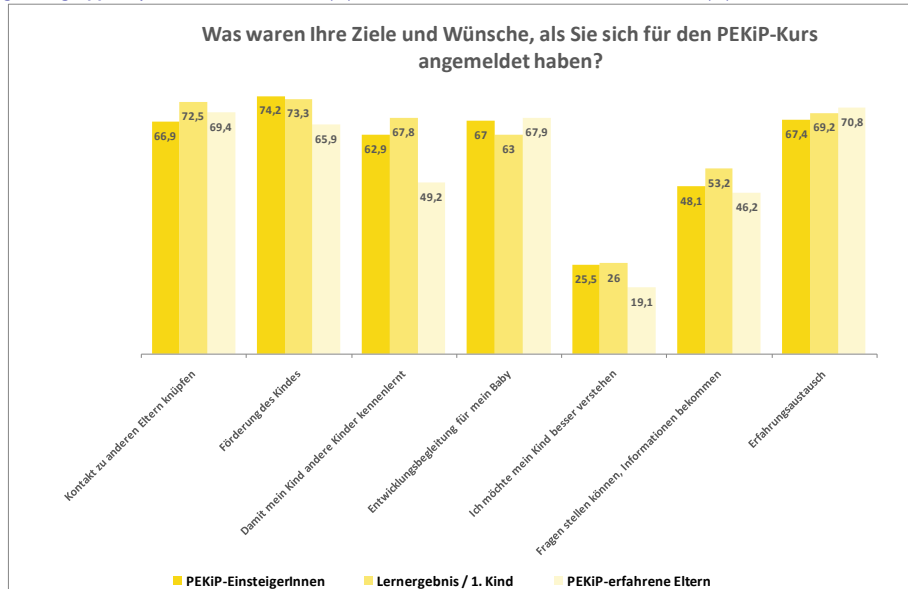


„Lesehilfe“ für Mittelwerte (MW): 1=positiv / 5=negativ

Ziele und Wünsche von PEKiP-Teilnehmern

Gruppenvergleich für PEKiP-Einsteiger, Teilnehmer mit „Lernergebnis“ (10 und mehr Treffen) und Teilnehmer mit bereits mehreren Kindern im PEKiP

Vergleichsgruppen: (Unter 10 Treffen: n=1319), (10 und mehr Treffen / 1. Kind im PEKiP: n=2543), (mehrere Kinder im PEKiP: n=1420)



Ziele und Wünsche von PEKiP-Teilnehmern

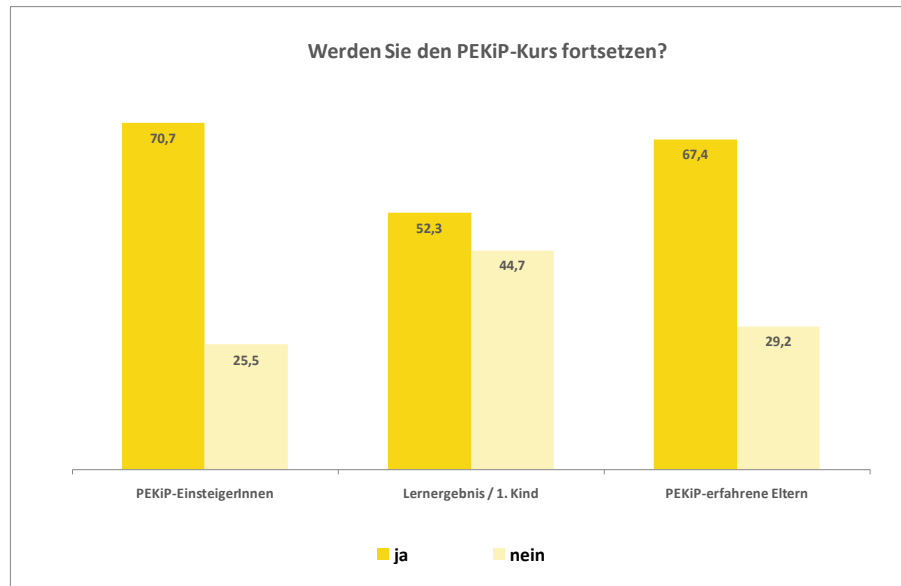
Qualifikationsniveau – AkademikerInnen, Mittleres Bildungsniveau, bildungsferne Schicht



Fortsetzung des PEKiP-Kurses

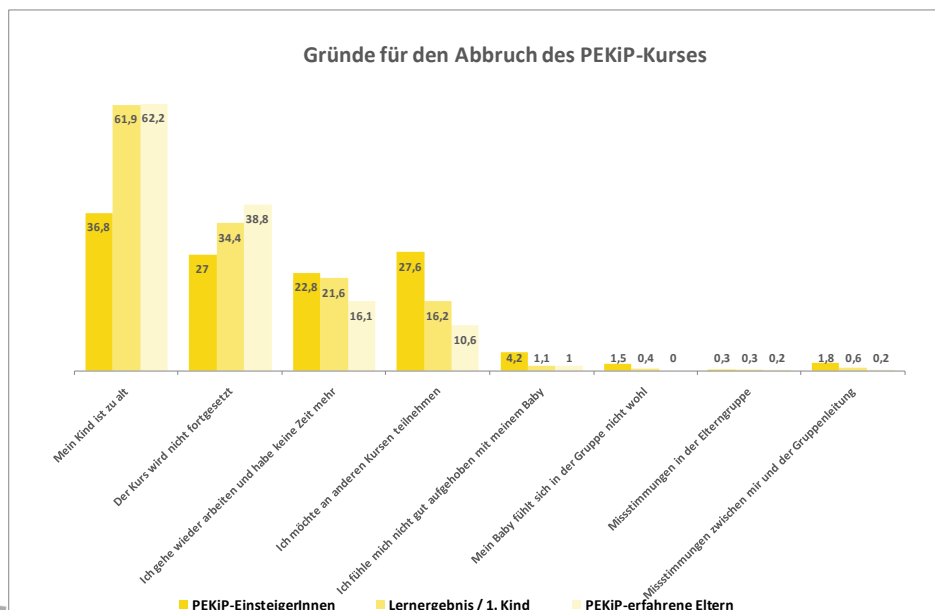
Gruppenvergleich für PEKiP-Einsteiger, Teilnehmer mit „Lernergebnis“ (10 und mehr Treffen) und Teilnehmer mit bereits mehreren Kindern im PEKiP

Vergleichsgruppen: (Unter 10 Treffen: n=1319), (10 und mehr Treffen / 1. Kind im PEKiP: n=2543), (mehrere Kinder im PEKiP: n=1420)

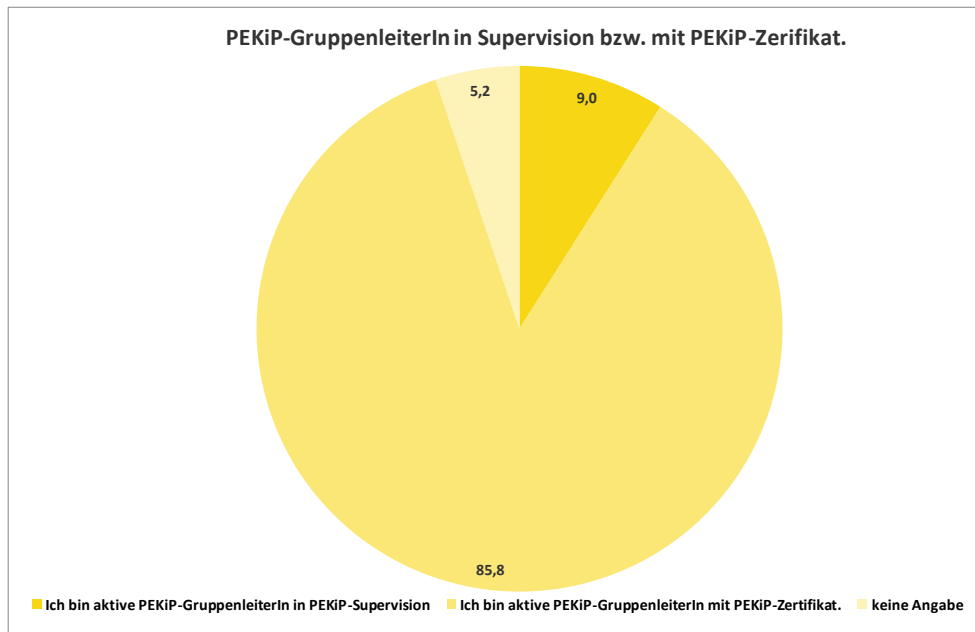


Gründe für den Abbruch des PEKiP-Kurses

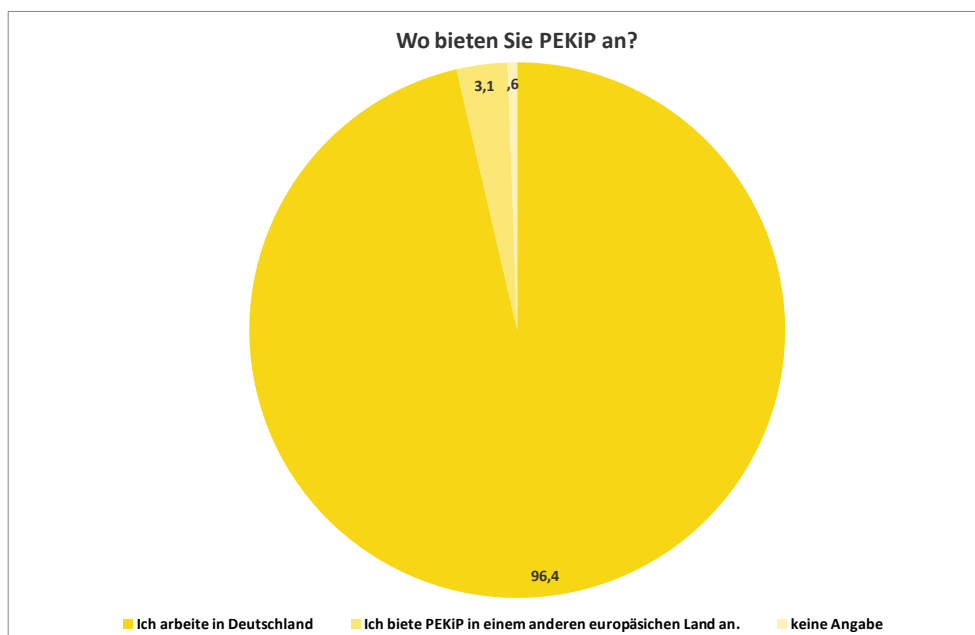
Gruppenvergleich für PEKiP-Einsteiger, Teilnehmer mit „Lernergebnis“ (10 und mehr Treffen) und Teilnehmer mit bereits mehreren Kindern im PEKiP



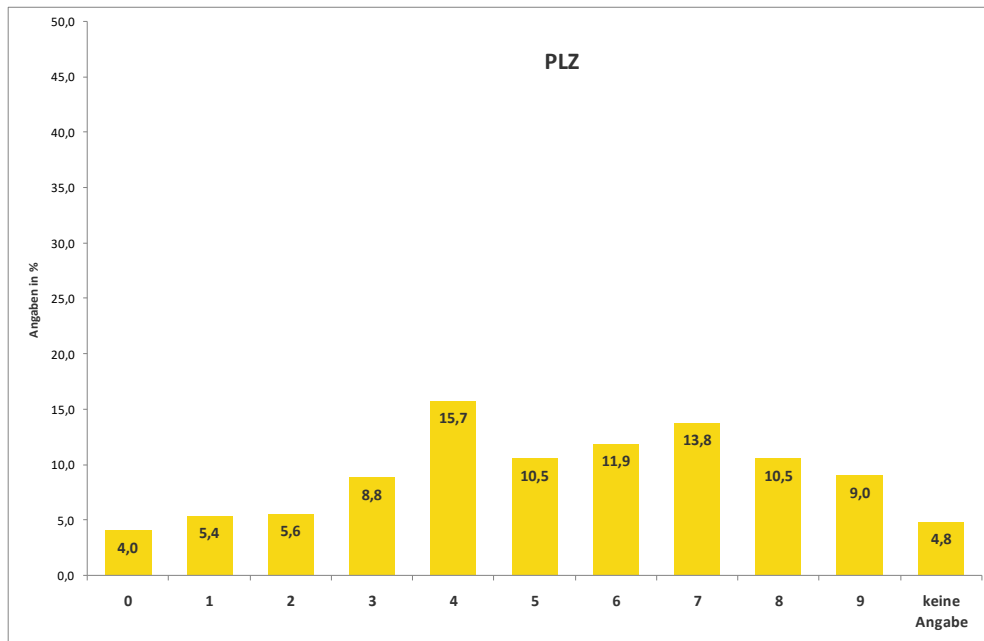
Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen

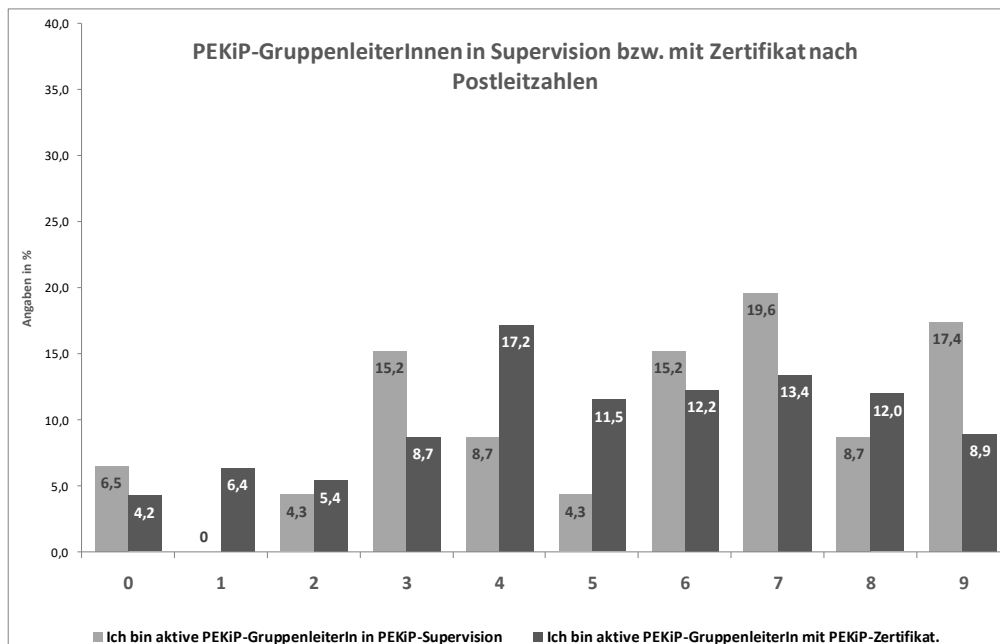


Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



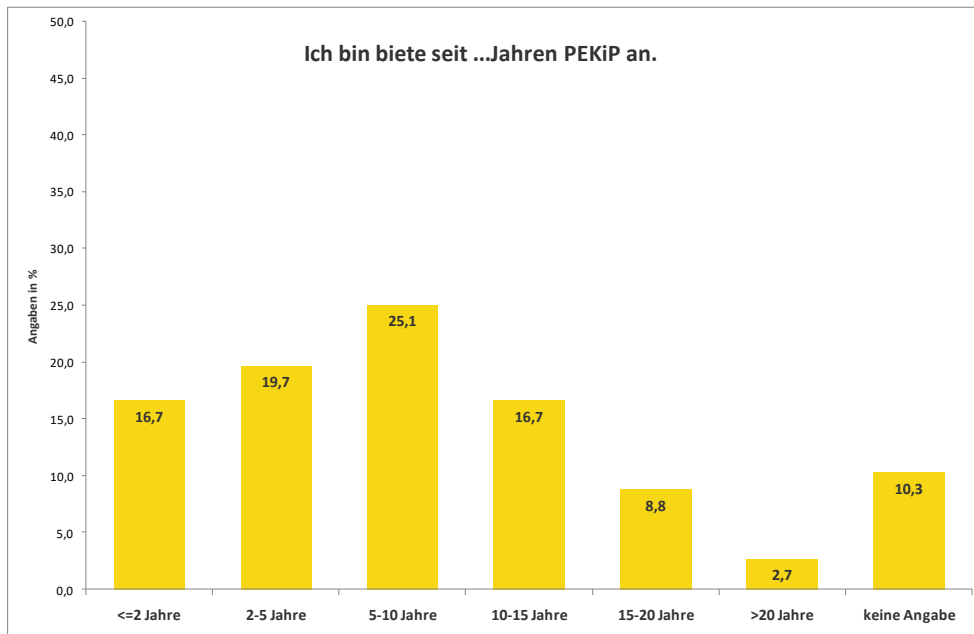
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



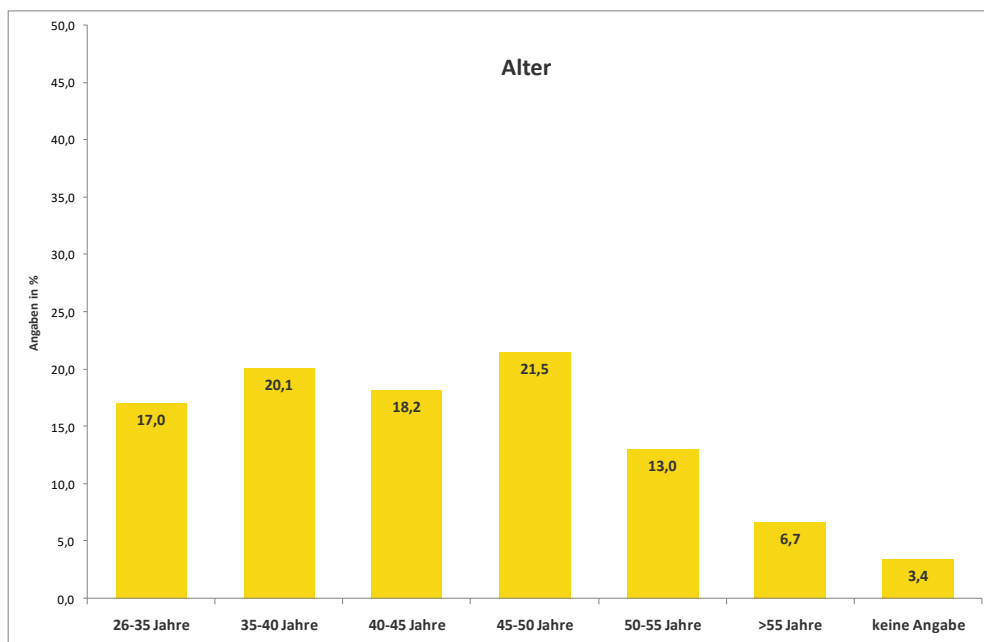
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



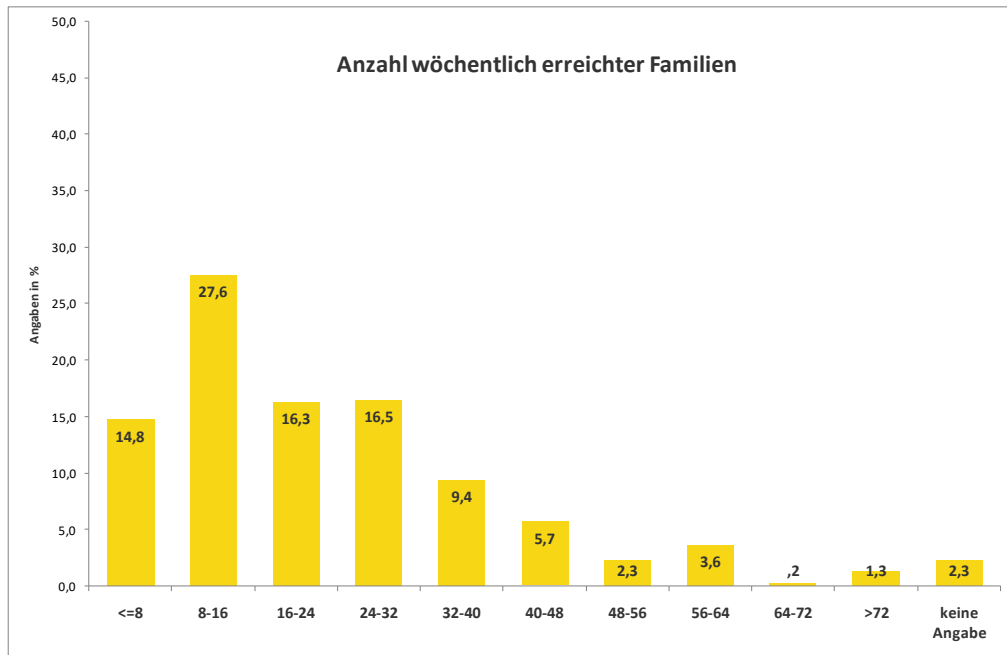
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



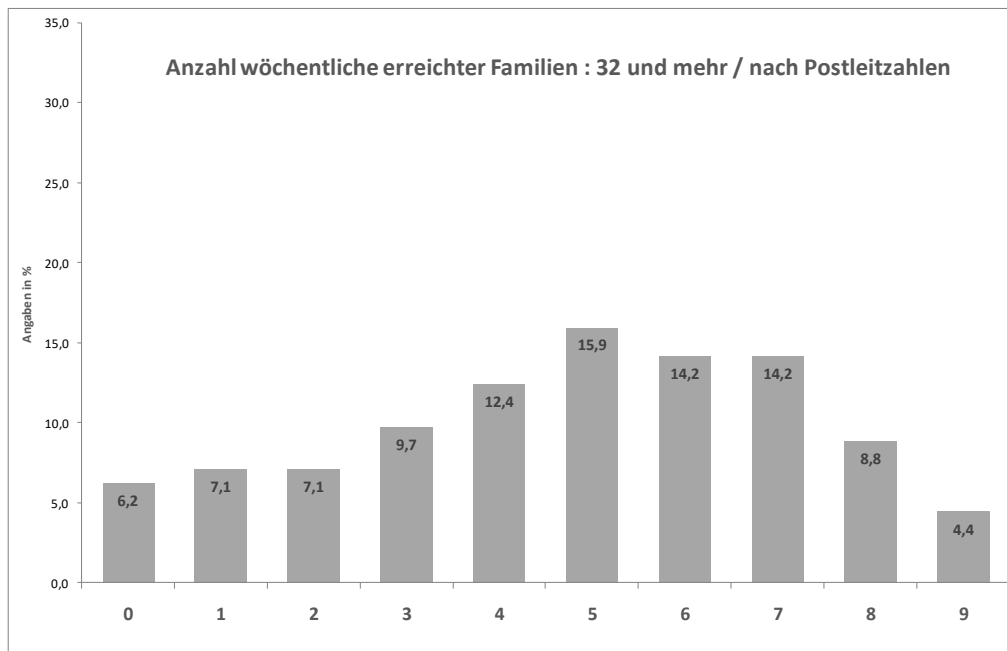
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



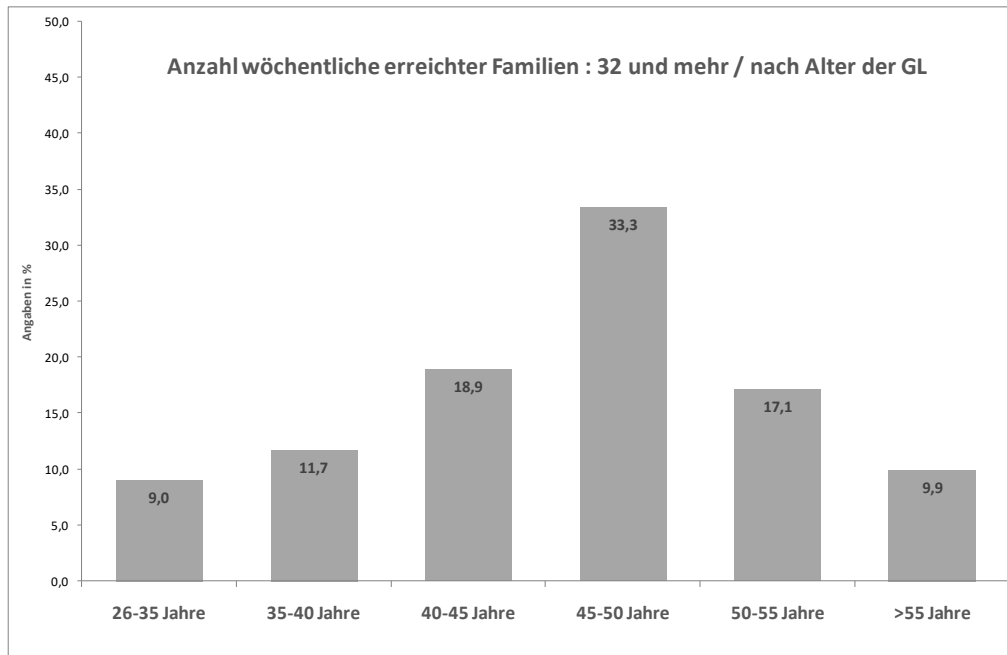
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



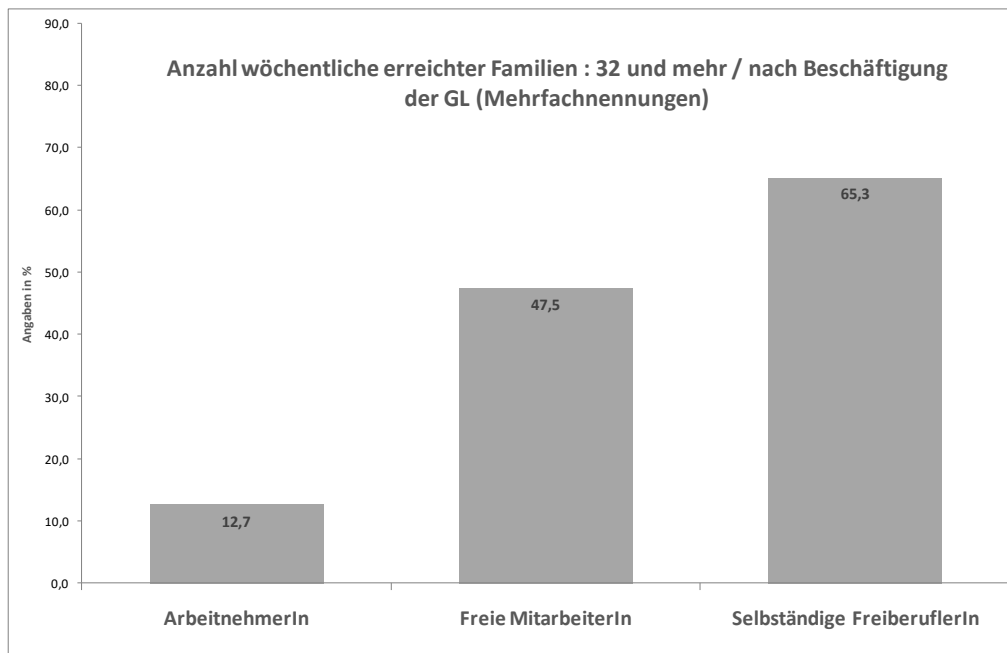
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



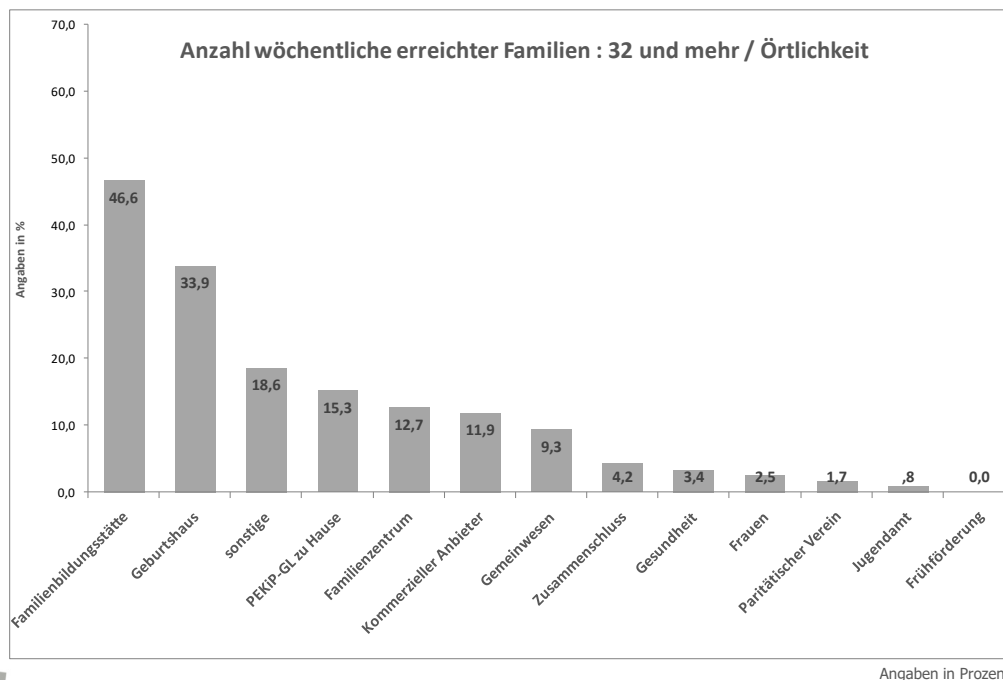
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen

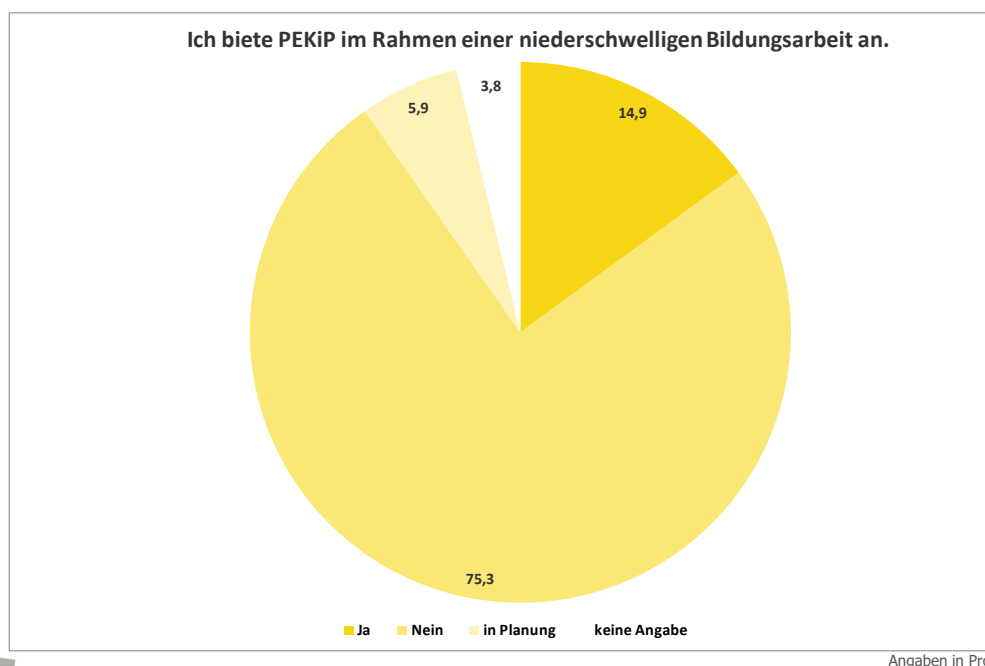


Angaben in Prozent

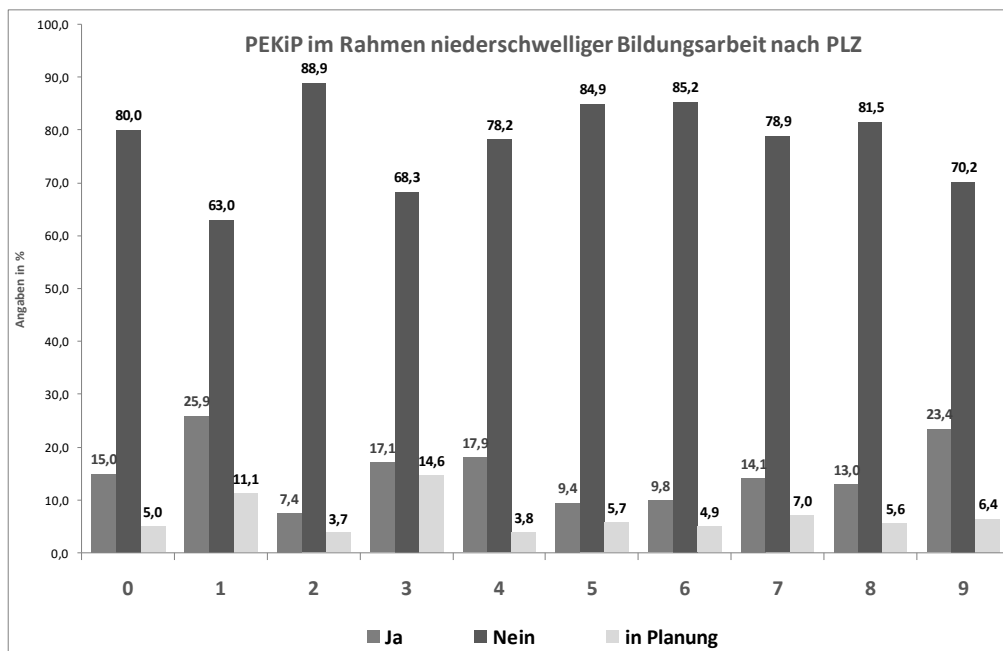
Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen

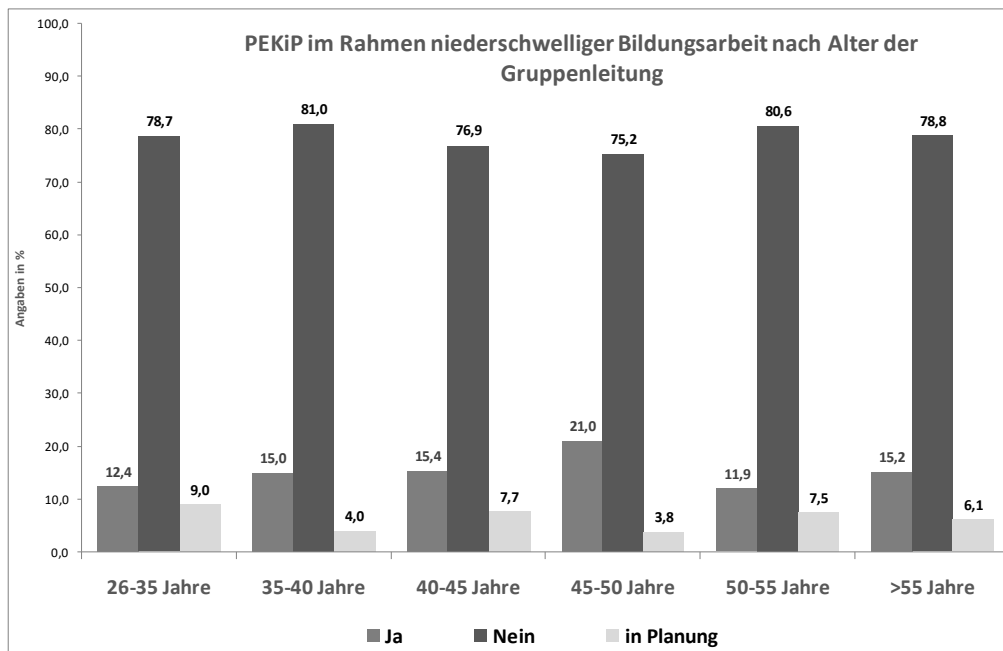


Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



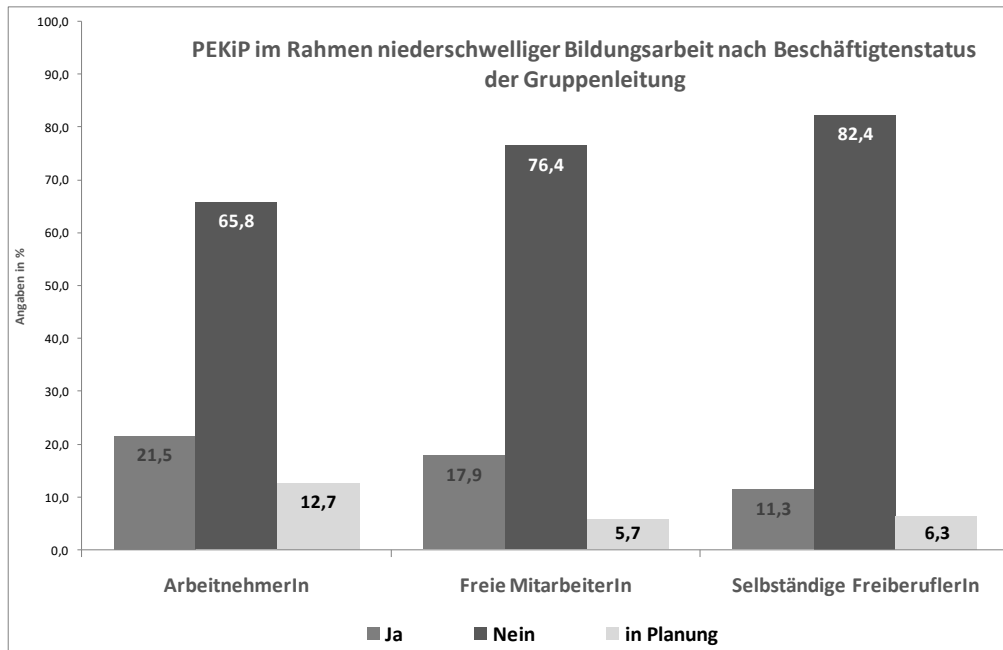
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



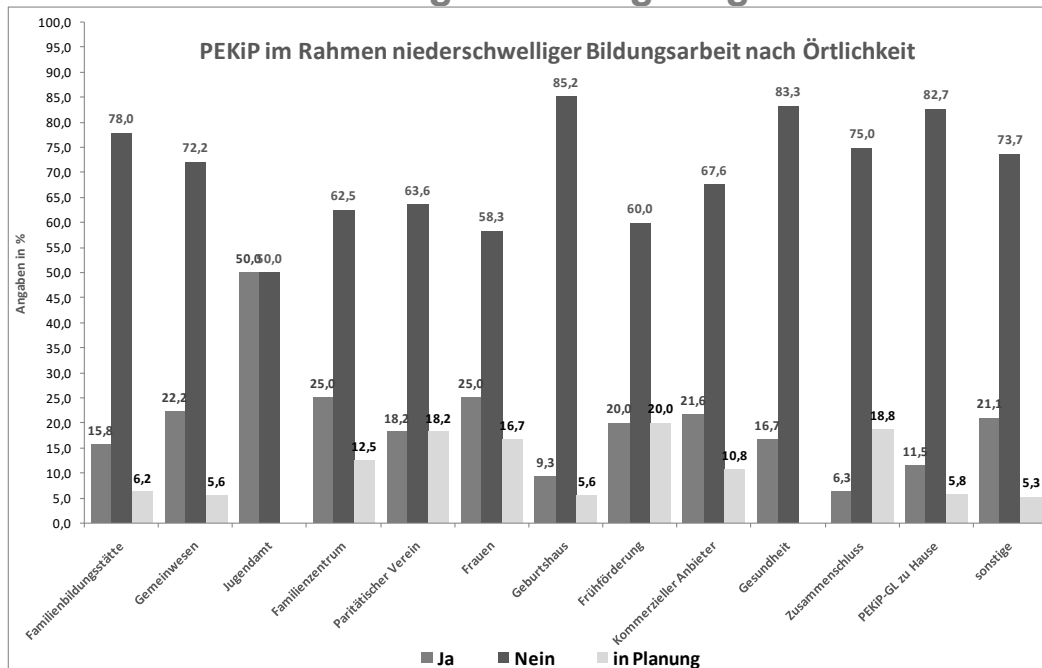
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



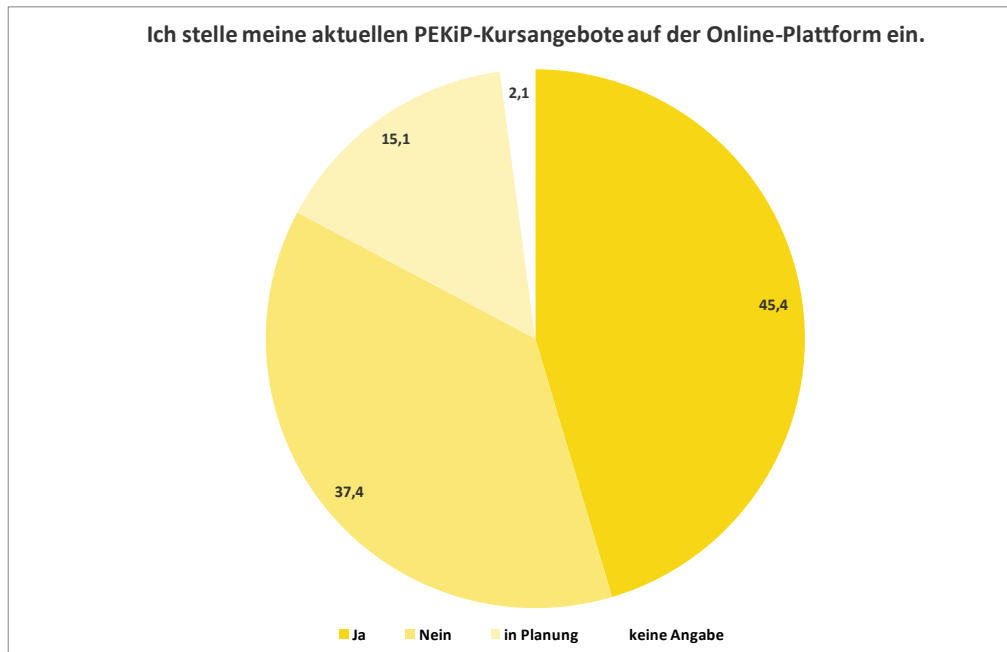
Angaben in Prozent

Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen

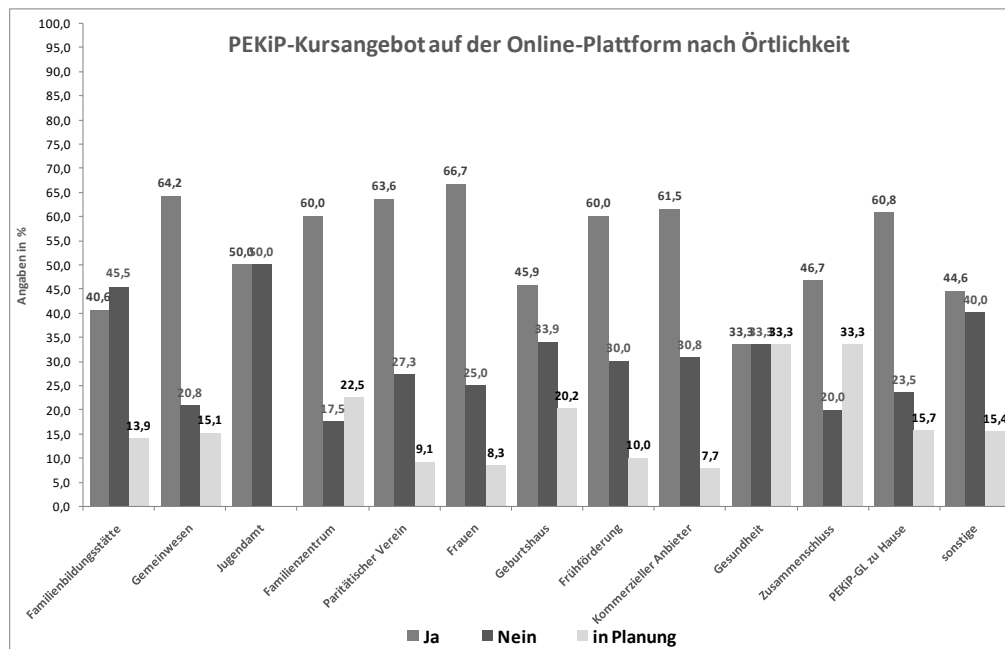


Angaben in Prozent

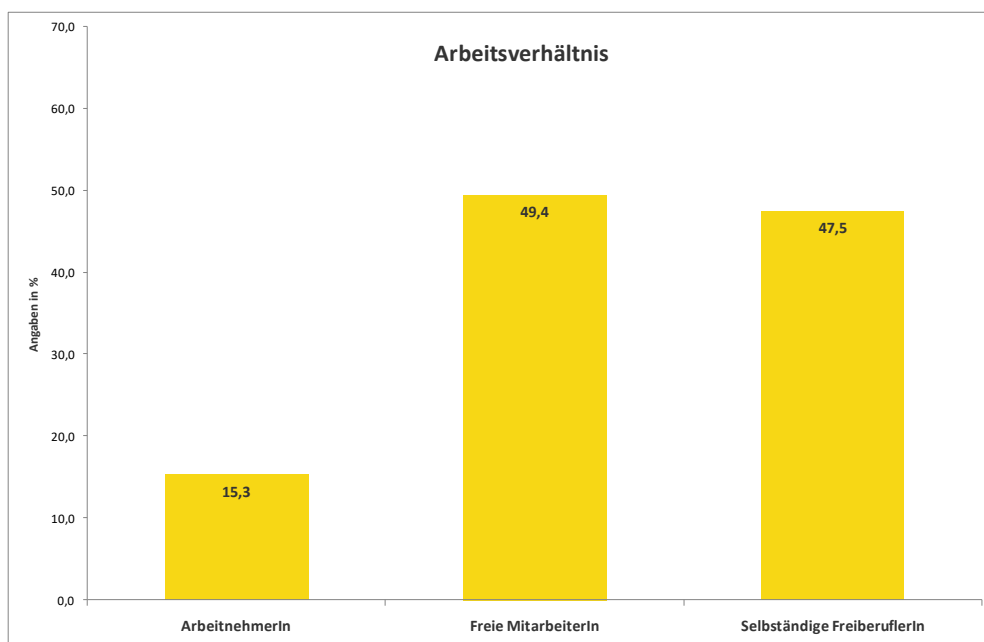
Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen



Strukturdatenerhebung – GL-Fragebogen

